Co-funded by the European Union

abcd4me

Migrants Entrepreneurship for Inclusion

ABCD4ME – APP basierte Kompetenzentwicklung für Migrant*innen im Unternehmertum

PÄDAGOGISCHES HANDBUCH

Projektergebnis 4

Inhaltsverzeichnis

Einführung 6

1. Relevante Grundkonzepte zur Förderung des Unternehmertums von Personen mit Migrationshintergrund durch digitalen Unterricht und Apps 8

1.1. Digitaler Unterricht: Eine pädagogische Revolution 8

1.1.1. Konzeptualisierung digitalen Unterrichts 9

1.1.2. Digitale Lehrmittel und Plattformen 10

1.2. Apps im digitalen Unterricht 12

1.2.1. Personalisiertes Lernen 12

1.2.2. Interaktives Lernen 12

1.2.3. Kollaboratives Lernen 12

1.2.4. Flexibilität und Zugänglichkeit 12

1.2.5. Sofortige Rückmeldung 13

1.2.6. Entwicklung von Fertigkeiten 13

1.3. Unternehmerische Ausbildung für Personen mit Migrationshintergrund: Neue Horizonte erschließen 13

1.3.1. Definition des Unternehmertums von Personen mit Migrationshintergrund 14

1.3.2. Unternehmerische Ausbildung für Personen mit Migrationshintergrund: Ein spezieller Schwerpunkt 14

1.4. ABCD4ME: Eine strategische Zusammenführung von Konzepten 15

1.4.1. Ausrichtung des digitalen Unterrichts auf das Unternehmertum von Personen mit Migrationshintergrund 15

1.4.2. Pädagogische Strategien für ABCD4ME 15

1.4.3. Mögliche Herausforderungen und Lösungen aus pädagogischer Sicht 16

2. Methodische Unterstützung 18

2.1. Einführung 18

2.2. Effektive Trainingsmethoden 19

2.2.1. Verstehen Sie Ihre Lernenden 20

2.2.2. Schaffen Sie eine unterstützende Lernumgebung 20

2.2.3. Halten Sie es praktisch 21

2.3. Gamification 21
2.3.1. Zweck und Anwendung von Gamification: 22
2.3.2. Zweck und Anwendung des spielbasierten Lernens: 22
2.4. Integration von Apps in die Bildung 24
2.4.1. Identifizieren Sie Lernziele 24
2.4.2. Konzentrieren Sie sich auf praktische Fähigkeiten 24
2.4.3. Bieten Sie Unterstützung und Anleitung 24
2.4.4. Förderung der praktischen Anwendung 24
2.5. Bewertung 26
2.5.1. Plattformintegrierte Prüfungen 26
2.5.2. Verwendung von Fragen zur Selbsteinschätzung 26
2.5.3. Projektbasierte Bewertung / Praktische Anwendung 26
2.5.4. Simulationen und Rollenspiele 26
2.5.5. Peer-to-Peer-Bewertung 26
2.5.6. Präsentationen / Pitching einer Geschäftsidee 27
2.6. Verwendung der digitalen Online-Datenbank (ODD) 27
3. Praktische Empfehlungen mit Fokus auf die Lerneinheiten (Apps) 28
3.1. Einheit 1: Vertrautmachen von Berufsbildungsfachleuten mit Herausforderungen der digitalen Wirtschaft und Lösungen für das Unternehmertum von Personen mit Migrationshintergrund 30
3.2. Einheit 2: Stärkung von Unternehmer*innen mit Migrationshintergrund in der digitalen Wirtschaft 34
3.3. Einheit 3 – Anleitung von Personen mit Migrationshintergrund bei der Gründung lebensfähiger Unternehmen durch die digitale Wirtschaft 38
3.4. Einheit 4: Vorstellung des Unternehmertums und der Geschäftsinstrumente für Personen mit Migrationshintergrund, die in der digitalen Wirtschaft erfolgreich sein wollen 44
3.5. Einheit 5: Marketing für Unternehmer*innen mit Migrationshintergrund in der digitalen Wirtschaft 51
4. Bewährte Praktiken 58
4.1. Crédal – Eine ethische Finanzierungsgenossenschaft 58
4.1.1. „Crédal“ verstehen 58
4.1.2. Wie Crédal sich mit dem ABCD4ME-Projekt und der Zielgruppe verbindet 59

4.1.3. Link/Referenz 59

4.2. Unternehmenstraining- und Stipendienprojekt (IOM Türkei) 60

4.2.1. Verständnis des Projektes „Training und Zuschüsse für das Unternehmertum“ 60

4.2.2. Wie diese Schulungen und Zuschüsse mit dem ABCD4ME-Projekt und der Zielgruppe verknüpft sind 61

4.2.3. Link/Referenz 61

4.3. FoodCloud – Ermöglicht das Teilen von Lebensmitteln 62

4.3.1. „FoodCloud “ verstehen 62

4.3.2. Wie „FoodCloud “ mit dem ABCD4ME-Projekt und der Zielgruppe verknüpft ist 63

4.3.3. Link/Referenz 63

4.4. Geschäftstools für die digitale Wirtschaft 64

4.4.1. Projektmanagement und organisatorische Anwendungen 64

4.4.2. Buchhaltung und Finanzen 65

4.4.3. Online-Kommunikation und Zusammenarbeit 65

4.4.4. Multimedia und soziale Medien 66

4.4.5. Datenmanagement, Analyse und Forschung 66

4.4.6. Personal- und Customer-Relationship-Management-Software (CRM) 67

4.5. Gabor Balogh und „Trucksters“ 68

4.5.1. „Gabor Balogh und Truckster “ verstehen 68

4.5.2. Wie „Trucksters “ mit dem ABCD4ME-Projekt und der Zielgruppe verknüpft ist 68

4.5.3. Link/Referenz 68

5. Zusätzliche Lektüre/Empfehlungen 69

5.1. App-basiertes Lernen 69

5.1.1. App-basiertes Lernen der phonologischen Bewusstheit und des Wortleseverständnisses und seine spezifischen Vorteile für leistungsschwächere Schüler*innen 69

5.1.2. Smartphone-Apps für Lernfortschritte und Kursüberarbeitungen 69

5.2. Gamification 70

5.2.1. Auswirkungen von Gamification beim Lernen 70

5.2.2. „Hart spielen, hart lernen“? Der Einfluss von Gamification auf das Lernengagement der Studierenden 70

5.3. Bildung für Personen mit Migrationshintergrund (für erfolgreiche Integration und Unternehmertum) 71

5.3.1. Interkulturelle Bildung als Instrument zur Integration von Personen mit Migrationshintergrund 71
5.3.2. Maßnahmen zur Unterstützung von Unternehmer*innen mit Migrationshintergrund im Frühstadium 71
5.4. Digitale Bildung 72
5.4.1. Titel: OECD – Digital Education Outlook 2021 72
5.4.2. UNESCO - TECHNOLOGIE IN DER BILDUNG (2023) 73
5.5. Unternehmertum 74
5.5.1. Beginnen Sie mit dem Warum: Wie große Führungskräfte alle zum Handeln inspirieren 74
5.5.2. 7 Gewohnheiten hocheffektiver Menschen: Kraftvolle Lektionen für persönliche Veränderungen 74

Einführung

Im aufstrebenden Bereich der Erwachsenenbildung und -weiterbildung erweist sich das ABCD4ME-Projekt „Apps Based Competence Development for Migrant Entrepreneurship“ (App-basierte Kompetenzentwicklung für Migrant*innen/Personen mit Migrationshintergrund im Unternehmertum) als Leuchtturm der Innovation, insbesondere im Hinblick auf die Erleichterung unternehmerischer Unternehmungen von Personen mit Migrationshintergrund. In dieser kurzen Einführung wird dargelegt, was Fachleute, die sich der Förderung des Unternehmertums von Personen mit Migrationshintergrund in der digitalen Wirtschaft widmen, von diesem pädagogischen Handbuch erwarten können.

Das auf diese Einführung folgende erste Kapitel „Relevante Grundkonzepte zur Förderung des Unternehmertums von Personen mit Migrationshintergrund durch digitalen Unterricht und Apps“ legt den Grundstein für ein transformatives pädagogisches Paradigma. Durch den Einsatz digitaler Tools und App-basierter Ressourcen sind Pädagog*innen in der Lage, den dynamischen und vielfältigen Bedürfnissen von Unternehmer*innen mit Migrationshintergrund gerecht zu werden, deren Ambitionen und kultureller Reichtum unverzichtbare Vermögenswerte im globalen Wirtschaftsgefüge sind.

Darüber hinaus befasst sich dieses Dokument mit dem Wesen der unternehmerischen Ausbildung für Personen mit Migrationshintergrund und unterstreicht ihre Bedeutung als spezialisierter Schwerpunkt innerhalb des unternehmerischen Ökosystems. Das ABCD4ME-Projekt und insbesondere dieses Dokument gehen über bloße geschäftliche Fähigkeiten hinaus und umfassen kulturelle Sensibilität, Resilienz/Widerstandsfähigkeit und lokales Marktverständnis. Das Ziel besteht nicht nur darin, Wissen zu vermitteln, sondern auch einen fruchtbaren Boden zu kultivieren, auf dem Unternehmer*innen mit Migrationshintergrund wachsen und sowohl ihr Leben als auch die Gemeinschaften, in die sie sich integrieren, bereichern können.

Wenn Sie tiefer in dieses Handbuch eintauchen, betrachten Sie es als eine Brücke, die das Potenzial von Unternehmer*innen mit Migrationshintergrund mit den umfangreichen Möglichkeiten der digitalen Wirtschaft verbindet. Das Kapitel „Methodische Unterstützung“ schafft die Grundlage für einen methodischen Rahmen, der sowohl innovativ als auch unterstützend ist und speziell auf diejenigen zugeschnitten ist, die sich auf eine unternehmerische Reise in einer neuen Kultur- und Wirtschaftslandschaft begeben.

Das Kapitel „Praktische Empfehlungen mit Schwerpunkt auf den Lerneinheiten“ bietet eine Mischung aus praktischen Anwendungen, personalisiertem Tempo und interaktivem Lernen. Pädagog*innen können ihren Ansatz an die unterschiedlichen Bedürfnisse der Lernenden anpassen. Es geht auf die Besonderheiten dieser Methoden ein und bietet praktische Empfehlungen, um sicherzustellen, dass Bildung nicht nur zugänglich, sondern auch wirkungsvoll ist und Personen mit Migrationshintergrund befähigt werden, die vor ihnen liegenden unternehmerischen Chancen zu nutzen.

Der Abschnitt „Bewährte Praktiken“ zeigt reale Anwendungen der im ABCD4ME-Projekt dargelegten Prinzipien. Es werden Initiativen wie die ethische Finanzierung von Crédal, die Schulungs- und Projektzuschüsse von IOM Türkiye und die irische FoodCloud hervorgehoben. Diese Fallstudien zeigen die positiven Auswirkungen von ethischem Finanzwesen, der Schulung digitaler Kompetenzen und innovativer Technologie auf das Unternehmertum von Personen mit Migrationshintergrund und dienen gleichermaßen als Modelle für Berufsbildungspraktiker*innen und Unternehmer*innen mit Migrationshintergrund.

Das letzte Kapitel „Zusätzliche Lektüre und Empfehlungen“ schließt dieses Handbuch mit einer ausgewählten Reihe an Ressourcen ab. Diese Lektüren ergänzen die praktischen Erkenntnisse des Handbuchs und regen zum kontinuierlichen Lernen und zur Anpassung in der Bildungslandschaft des Unternehmertums mit Migrationshintergrund an.

Dieses vom Erasmus+-Programm der Europäischen Union finanzierte pädagogische Handbuch ist eine offene Bildungsressource (Open Educational Resource - OER), die die Philosophie des offenen Teilens und der Zusammenarbeit verkörpert. Es ist als umfassender Leitfaden zur Verbesserung der beruflichen Entwicklung von Pädagog*innen und Trainer*innen gedacht, die mit Unternehmer*innen mit Migrationshintergrund arbeiten.

Das Projektkonsortium wünscht allen Leser*innen dieses Dokuments, den größtmöglichen Nutzen und hofft, dass es als wertvolles Hilfsmittel in der beruflichen Praxis dient. Möge diese Ressource Sie in die Lage versetzen, die von Ihnen betreuten Personen und Gemeinschaften zu unterstützen und sicherzustellen, dass Unternehmer*innen mit Migrationshintergrund das Potenzial der digitalen Wirtschaft voll ausschöpfen können.

1. Relevante Grundkonzepte zur Förderung des Unternehmertums von Personen mit Migrationshintergrund durch digitalen Unterricht und Apps

In einer sich ständig weiterentwickelnden globalen Wirtschaft kann die Bedeutung der Ausbildung zum Unternehmertum, insbesondere für Unternehmer*innen mit Migrationshintergrund, gar nicht hoch genug eingeschätzt werden. Das ABCD4ME-Projekt unterstreicht einen transformativen pädagogischen Ansatz, der darauf abzielt, Unternehmer*innen mit Migrationshintergrund durch eine Synergie aus digitalen Lehrmethoden und App-basierten Lernressourcen zu stärken. Dieser umfassende Leitfaden zielt darauf ab, Erwachsenenbildner*innen, Trainer*innen und Lehrkräfte mit relevanten Erkenntnissen und Werkzeugen auszustatten, die mit dem Ethos einer dynamischen, integrativen und effektiven unternehmerischen Bildung für Personen mit Migrationshintergrund im Einklang stehen.

Dieses Kapitel ist ganz der Vermittlung der grundlegenden Konzepte gewidmet, die für dieses Projekt und für Erwachsenenbildner*innen relevant sind, die sich mit der Förderung des Unternehmertums von Personen mit Migrationshintergrund befassen, indem sie App-basiertes Lernen zur Kompetenzentwicklung einsetzen. Wir haben zwei Hauptthemen identifiziert, die die Grundlage für dieses pädagogische Handbuch bilden: **Digitaler Unterricht und Apps** auf der einen Seite und **Unternehmerbildung für Personen mit Migrationshintergrund** auf der anderen Seite.

Zu diesen beiden Themen gibt es viel zu sagen, und glücklicherweise gibt es auch ein wachsendes Angebot an Materialien für Fachleute, die in diesem Bereich tätig sind. Aus diesem Grund haben wir uns entschieden, den Schwerpunkt auf die wichtigsten und praktischsten Aspekte zu legen, um auf die Nutzer*innen und ihre Bedürfnisse einzugehen.

1.1. Digitaler Unterricht: Eine pädagogische Revolution

Im transformativen Bereich der Bildungsmethoden läutet der digitale Unterricht eine Revolution ein und bedeutet einen Paradigmenwechsel in der pädagogischen Praxis. Es bietet einen dynamischen Kanal zur Verbesserung der Lernerfahrungen, insbesondere für erwachsene Lernende, indem es technologische Fortschritte mit pädagogischen Prinzipien verbindet (Selwyn, 2011)[1].

Der digitale Unterricht ermöglicht eine auf die Lernenden ausgerichtete Umgebung und fördert Flexibilität und Zugänglichkeit über die räumlichen und zeitlichen Grenzen des traditionellen Klassenzimmers hinaus. Es nutzt eine Vielzahl digitaler Tools und Plattformen, die von Lernmanagement-Systemen (LMS) bis hin zu Multimedia-Anwendungen reichen, und verbessert die Bereitstellung von Lehrplaninhalten durch verschiedene ansprechende und interaktive Formate wie Videos, Podcasts und Webinare.

Diese Innovation in der Lehrmethodik ermutigt Erwachsenenbildner*innen dazu, Inhalte so zusammenzustellen und zu vermitteln, dass sie auf die unterschiedlichen Lernpräferenzen und Lebenserfahrungen der erwachsenen Lernenden abgestimmt sind, und so individuellere und sinnvollere

[1]Selwyn, N. (2011). Education and technology: Key issues and debates. Continuum

Lernwege zu unterstützen (Knowles, 1973)[2]. Somit stellt der digitale Unterricht einen zentralen Eckpfeiler in der zeitgenössischen Bildungslandschaft dar und verfügt über das Potenzial, transformative Lernerfahrungen zu katalysieren, die sich durch Relevanz, Engagement und kontinuierliche Innovation auszeichnen.

Es muss noch bewiesen werden, wie es unseren Bildungssystemen auf allen Ebenen gelingt, digitalen Unterricht in ihre tägliche Praxis zu integrieren. Während es für viele Menschen zur zweiten Natur geworden ist, gibt es andere, die bisher noch keine Erfahrung mit solchen Methoden haben. Wir empfehlen, sich dessen bewusst zu sein, insbesondere bei der Arbeit mit Unternehmer*innen mit Migrationshintergrund und denen, die es werden wollen. Abhängig von ihrer digitalen Erziehung kann dies ein zusätzliches Hindernis darstellen. Erwägen Sie eine Bestandsaufnahme und prüfen Sie, ob weitere Maßnahmen erforderlich sind, um die digitale Welt richtig nutzen zu können.

1.1.1. Konzeptualisierung digitalen Unterrichts

Digitaler Unterricht ist eine zeitgemäße pädagogische Strategie, die Technologie einbezieht, um die Lernerfahrung zu erleichtern und zu verbessern (Bates, 2015)[3]. Dabei kommen verschiedene digitale Tools und Plattformen zum Einsatz, die es Pädagog*innen ermöglichen, Inhalte bereitzustellen, Lernende einzubinden und die Leistung in einer Online- oder Blended-Learning-Umgebung zu bewerten.

Im Kern geht der digitale Unterricht über die bloße Nutzung von Technologie zur Vermittlung von Inhalten hinaus. Es umfasst einen ganzheitlichen Ansatz, bei dem Technologie in das Gefüge von Lehr- und Lernprozessen eingebunden wird und Zugänglichkeit, Engagement und Personalisierung verstärkt (Laurillard, 2012)[4]. Für Unternehmer*innen mit Migrationshintergrund bedeutet dies, traditionelle Barrieren wie Sprache und Geographie abzubauen und kontinuierliches Lernen zu ermöglichen.

Auch hier ist es wichtig, auf den Grad der Vorerfahrung mit digitalem Lernen zu achten. Dies ist besonders relevant, wenn mit mittelgroßen oder großen Gruppen gearbeitet wird. Bitte beachten Sie, dass heterogene Vorerfahrungen mit digitalem Lernen nicht zwangsläufig bedeuten, dass dies ein Hindernis für die Anwendung digitaler Lehrmethoden darstellt. Der Haupteffekt besteht darin, dass bei der Einführung digitaler Tools besondere Aufmerksamkeit erforderlich ist, um den Bedürfnissen der Lernenden gerecht zu werden.

[2]Knowles, M. S. (1973). The adult learner: A neglected species. Gulf Publishing Company

[3]Bates, A. W. (2015). Teaching in a Digital Age. Tony Bates Associates Ltd.

[4]Laurillard, D. (2012). Teaching as a Design Science: Building Pedagogical Patterns for Learning and Technology. Routledge.

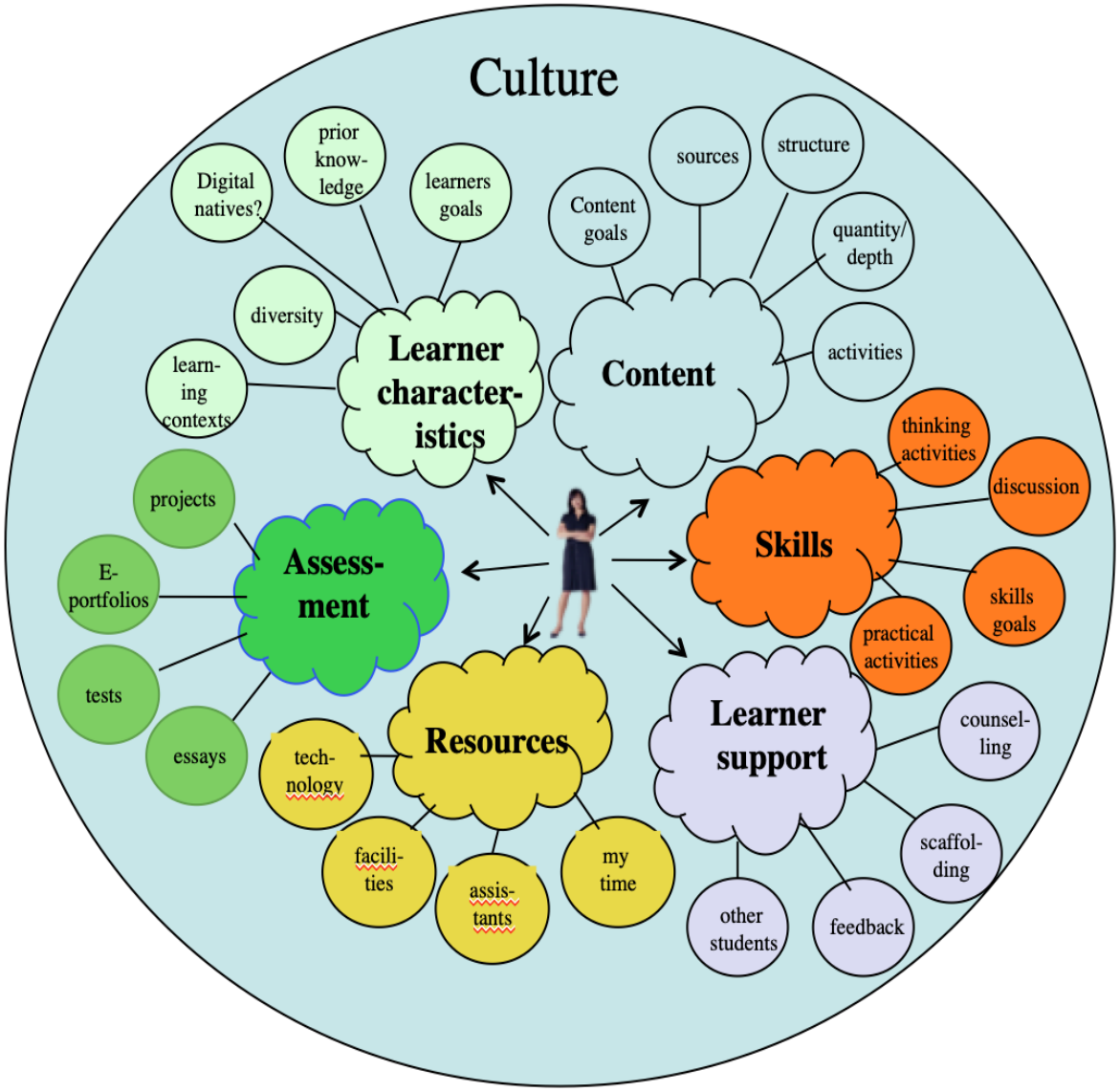


Abbildung 1 – „Ein Beispiel einer Lernumgebung" aus „Teaching in a Digital Age – Second Edition" von Anthony William (Tony) – siehe: https://pressbooks.bccampus.ca/teachinginadigitalagev2/part/chapter-5-building-an -effektive-lernumgebung/

1.1.2. Digitale Lehrmittel und Plattformen

Es erscheinen immer mehr Tools und Plattformen, die für die Anwendung des digitalen Lernens zur Verfügung stehen. Es gibt Lernmanagement-Systeme (LMS) wie Moodle, LearnPress oder Blackboard, die eine zentrale Plattform zur Kursverwaltung bieten. Darüber hinaus ermöglichen Tools wie Zoom und Microsoft Teams eine synchrone Kommunikation und Zusammenarbeit. Mittlerweile können Apps wie Duolingo oder Babbel den Spracherwerb für Personen mit Migrationshintergrund unterstützen und Plattformen wie Coursera oder Udemy bieten Kurse zum Thema Unternehmertum an. Wir empfehlen Ihnen, einige dieser Plattformen zu besuchen und nach zusätzlichen Materialien zu suchen, die das Angebot dieses Projekts ergänzen können. Möglicherweise finden Sie dort Material, das für die Begünstigten, mit denen Sie zusammenarbeiten, hilfreich sein kann.

Hier sind einige nützliche Links:

1. **Coursera -** https://www.coursera.org/

Coursera bietet in Zusammenarbeit mit führenden Universitäten und Organisationen weltweit eine große Auswahl an Kursen an. Es stehen viele Kurse zum Thema Unternehmertum und Wirtschaft zur Verfügung.

2. **Udemy -** https://www.udemy.com/

Udemy ist eine Plattform, auf der Expert*innen aus verschiedenen Bereichen Kurse zu einer Vielzahl von Themen erstellen. Es gibt zahlreiche Kurse, die auf Unternehmertum und Kompetenzaufbau zugeschnitten sind.

3. **edX -** https://www.edx.org/

Ähnlich wie Coursera bietet edX Kurse auf Universitätsniveau in verschiedenen Disziplinen an, darunter Unternehmertum, Finanzen und Marketing.

4. **FutureLearn -** https://www.futurelearn.com/

In Zusammenarbeit mit internationalen Spitzenuniversitäten bietet FutureLearn eine Reihe von Kursen an. Es werden Kurse angeboten, die sich auf Wirtschaft und Unternehmertum konzentrieren, was für Personen mit Migrationshintergrund, die ihr Unternehmen gründen oder erweitern möchten, von großem Nutzen sein kann.

5. **Khan Akademie -** https://www.khanacademy.org/

Die Khan Academy bietet kostenlose Bildungsinhalte. Während es eher für Fächer wie Mathematik und Naturwissenschaften bekannt ist, gibt es dort auch Inhalte zu Wirtschaft und Finanzen, die für angehende Unternehmer*innen wertvoll sein können.

Abbildung 2 – Bild: Eine Sammlung beliebter E-Learning-Plattform-Logos

1.2. Apps im digitalen Unterricht

Der Einsatz von Apps in der digitalen Lehrlandschaft ist von entscheidender Bedeutung, da sie Flexibilität und eine benutzerfreundliche Oberfläche bieten, die das Engagement der Lernenden fördert. Apps wie Duolingo, Quizlet und Kahoot fördern Interaktivität und Gamification beim Lernen und verbessern die Motivation und Bindung der Lernenden (Deterding, 2012). Der Einsatz von Apps als Mittel zur Lernförderung hat noch weitere Aspekte. Sie ermöglichen personalisiertes, interaktives, kollaboratives, flexibles und zugängliches Lernen. Apps können sofortiges Feedback geben und auf diese Weise die Kompetenzentwicklung unterstützen.

1.2.1. Personalisiertes Lernen

Apps bieten ein einzigartiges Potenzial für personalisiertes Lernen. Sie können Inhalte auf der Grundlage individueller Lernprofile anpassen und so auf das Tempo und den Lernstil jeder einzelnen Person eingehen. Es hat sich gezeigt, dass dieser maßgeschneiderte Ansatz die Bindungsraten und das allgemeine Verständnis erhöht (Kulik, 2003)[5]. Einige Sprachlern-Apps nutzen Algorithmen, um die Übungen an die Leistung der Lernenden anzupassen.

1.2.2. Interaktives Lernen

Interaktive Funktionen, die in Bildungs-Apps üblich sind, wie Quizze, Lernkarten und Simulationen, fördern die aktive Beteiligung. Solche Tools fördern tiefes Lernen, indem sie es den Lernenden ermöglichen, ihr Wissen anzuwenden, zu testen und zu vertiefen (Clark & Mayer, 2016)[6]. Dies ist eines der wichtigsten Elemente, um die Lernerfahrung wirklich zu stärken und zu fördern. Die Entwicklung von Wissen und Fähigkeiten wird zu einem lebendigen Prozess.

1.2.3. Kollaboratives Lernen

Viele Apps erleichtern die Zusammenarbeit und überbrücken geografische Barrieren. Plattformen wie Google Classroom oder Trello ermöglichen die Interaktion zwischen Lernenden in Echtzeit und fördern Diskussionen, Peer-Feedback und gemeinsame Projekte (Dillenbourg, 1999)[7]. Im Erasmus+-Projekt CollaborArt haben die Projektpartner eine App erstellt, die es Nutzer*innen sogar ermöglicht, gemeinsam Aufgaben zu erledigen, Daten hochzuladen, zu diskutieren und einzureichen. (siehe https://www.collaborart-project.eu/)

1.2.4. Flexibilität und Zugänglichkeit

Die Nutzung des mobilen Geräts zur Informationsaufnahme ist zu einer weit verbreiteten Gewohnheit geworden. Unterhaltungsprogramme konsumieren Menschen nicht nur auf dem Weg zur Arbeit mit öffentlichen Verkehrsmitteln. Sie lesen auch die Nachrichten oder kommunizieren einfach mit Gleichaltrigen oder Familien, während sie unterwegs sind. Lern-Apps bieten den Vorteil, „unterwegs“ zu lernen. Lernende

[5]Kulik, J. A. (2003). Effects of using instructional technology in elementary and secondary schools: What controlled evaluation studies say. SRI International.
[6]Clark, R. C., & Mayer, R. E. (2016). E-learning and the science of instruction: Proven guidelines for consumers and designers of multimedia learning. John Wiley & Sons.
[7]Dillenbourg, P. (1999). What do you mean by collaborative learning?. Collaborative-learning: Cognitive and Computational Approaches, 1-19.

können jederzeit und überall auf Inhalte zugreifen, wodurch Bildung inklusiver und zugänglicher wird. Diese Flexibilität ist besonders für erwachsene Lernende von Vorteil, die mehrere Verantwortlichkeiten unter einen Hut bringen müssen (Sharples et al., 2007)[8].

1.2.5. Sofortige Rückmeldung

Sofortiges Feedback ist ein großer Vorteil aller Arten digitaler Bildungstools. Besonders viele Bildungs-Apps bieten sofortiges Feedback, sodass Lernende ihre Schwächen zeitnah erkennen und beheben können. Dieses Sofortreaktionssystem kann den Lernprozess verbessern und ihn iterativer und anpassungsfähiger machen (Shute, 2008)[9].

1.2.6. Entwicklung von Fertigkeiten

Bestimmte Apps konzentrieren sich auf die Entwicklung spezifischer Fähigkeiten wie kritisches Denken, Problemlösung oder sogar Programmieren. Plattformen wie Lumosity oder Grasshopper wurden mit der ausdrücklichen Absicht entwickelt, bestimmte Kompetenzen zu verbessern und traditionelle Bildungsinhalte zu ergänzen. Das ABCD4ME-Projekt fördert die Kompetenzentwicklung von Trainer*innen für Unternehmer*innen mit Migrationshintergrund. Die Materialien dienen den Trainer*innen als Vorbild dafür, was auch mit den Zielbegünstigten getan werden kann.

1.3. Unternehmerische Ausbildung für Personen mit Migrationshintergrund: Neue Horizonte erschließen

Das Konzept der Unternehmensbildung für Personen mit Migrationshintergrund vermittelt Hoffnung, Ermächtigung und Widerstandsfähigkeit in einer zunehmend vernetzten Welt. Personen mit Migrationshintergrund, die oft mit vielfältigen Herausforderungen konfrontiert sind, bringen eine Fülle von Erfahrungen, Kulturen und Perspektiven mit, die zur Förderung innovativer unternehmerischer Unternehmungen genutzt werden können. Indem wir Bildungsrahmen anbieten, die auf die besonderen Bedürfnisse von Personen mit Migrationshintergrund eingehen, ermöglichen wir ihnen nicht nur, sich in ihrer neuen Umgebung zurechtzufinden und zu gedeihen, sondern bereichern auch die Aufnahmegemeinschaft mit neuen Ideen und Ansätzen. Eine solche Ausbildung geht über den traditionellen Geschäftssinn hinaus und integriert kulturelle Sensibilität, lokales Marktverständnis und den Aufbau von Resilienz. Als Pädagog*innen besteht unsere Mission darin, diesen angehenden Unternehmer*innen die Werkzeuge, Ressourcen und das Selbstvertrauen zu vermitteln, die sie benötigen, um ihre Ziele in greifbare Erfolge umzusetzen. Auf diese Weise eröffnen wir neue Horizonte sowohl für die Personen mit Migrationshintergrund als auch für die Gemeinschaften, in denen sie ein integraler Bestandteil werden, treiben das Wirtschaftswachstum voran, fördern die Inklusion und bauen Brücken zwischen verschiedenen Bevölkerungsgruppen.

[8]Sharples, M., Taylor, J., & Vavoula, G. (2007). A theory of learning for the mobile age. The Sage handbook of e-learning research, 221-247.
[9]Shute, V. J. (2008). Focus on formative feedback. Review of educational research, 78(1), 153-189.

1.3.1. Definition des Unternehmertums von Personen mit Migrationshintergrund

Unter dem Konzept des Unternehmertums für Personen mit Migrationshintergrund versteht man die Geschäftsaktivitäten von Personen, die auf der Suche nach besseren Möglichkeiten über nationale Grenzen hinweg gezogen sind und oft von einer Kombination aus Notwendigkeit und Anspruch angetrieben werden (Light & Gold, 2000 [10]. Diese Unternehmer*innen bringen eine Mischung aus ihren einheimischen kulturellen Erkenntnissen und dem Wissen ihrer Gastländer mit und gründen Unternehmen, die oft Nischenmärkte bedienen oder Lücken zwischen verschiedenen Gemeinschaften schließen. Während sich viele Unternehmer*innen mit Migrationshintergrund zunächst in Sektoren mit geringeren Eintrittsbarrieren wagen, etwa in der Lebensmittelbranche, im Transportwesen oder im Einzelhandel, dringen immer mehr Unternehmer*innen in die Technologie-, Finanz- und andere Sektoren vor und nutzen ihre einzigartigen Perspektiven für Innovationen. Das Verständnis der einzigartigen Merkmale und möglichen Hindernisse von Unternehmer*innen mit Migrationshintergrund ist für politische Entscheidungsträger*innen und Pädagog*innen entscheidend. Nur so können gezielte Unterstützungssysteme und Bildungsprogramme entwickelt werden, um diesen Unternehmer*innen erfolgreiches Handeln zu ermöglichen und einen bedeutenden Beitrag zu ihren Aufnahmegemeinschaften zu leisten.

1.3.2. Unternehmerische Ausbildung für Personen mit Migrationshintergrund: Ein spezieller Schwerpunkt

Die Ausbildung von Unternehmer*innen mit Migrationshintergrund ist ein gezielter Ansatz, der sie mit den notwendigen Werkzeugen und Fähigkeiten ausstattet, um die einzigartigen Herausforderungen zu meistern, mit denen sie in ihren Gastländern konfrontiert sind. Im Gegensatz zur herkömmlichen Ausbildung zum Unternehmertum berücksichtigt dieser spezielle Schwerpunkt die kulturellen, sozialen und wirtschaftlichen Unterschiede, denen Personen mit Migrationshintergrund häufig begegnen (Volery, T. (2007))[11]. Er betont, wie wichtig es ist, die Dynamik des lokalen Marktes zu verstehen und gleichzeitig die reichen Erfahrungen und unterschiedlichen Perspektiven zu integrieren, die Personen mit Migrationshintergrund aus ihren Heimatländern mitbringen. Diese Form der Bildung befasst sich nicht nur mit Aspekten wie Geschäftssinn und Einhaltung gesetzlicher Vorschriften, sondern befasst sich auch mit kultureller Assimilation, Sprachkenntnissen und dem Aufbau von Netzwerken. Die Ausbildung von Unternehmer*innen mit Migrationshintergrund erfordert einen differenzierten Ansatz. Indem Bildungsinhalte auf die besonderen Erfahrungen von Unternehmer*innen mit Migrationshintergrund zugeschnitten werden, können Pädagog*innen relevantere und wirkungsvollere Unterstützung leisten und diesen Unternehmer*innen helfen, ihr Potenzial zu nutzen und das sozioökonomische Wachstum in ihren Wahlgemeinden voranzutreiben.

[10] Light, I. & Gold, S. J. (2000). Ethnic Economies. San Diego, CA: Academic Press

[11] Ethnic Entrepreneurship: A Theoretical Framework. In L.P. Dana (Ed.), Handbook of Research on Ethnic Minority Entrepreneurship. Cheltenham: Edward Elgar)

1.4. ABCD4ME: Eine strategische Zusammenführung von Konzepten

Das ABCD4ME-Projekt umfasst die Verbindung von digitalem Unterricht und der Ausbildung von Personen mit Migrationshintergrund zum Unternehmertum. Die Vision des Projekts wird durch die Entwicklung und Verbreitung app-basierter Lernressourcen und -methoden verwirklicht, die maßgeschneidert sind, um den sich verändernden Bedürfnissen von Unternehmer*innen mit Migrationshintergrund gerecht zu werden.

1.4.1. Ausrichtung des digitalen Unterrichts auf das Unternehmertum von Personen mit Migrationshintergrund

Im Rahmen des ABCD4ME-Projekts ist die Ausrichtung des digitalen Unterrichts auf das Unternehmertum von Personen mit Migrationshintergrund die Kernstrategie. Angesichts der unterschiedlichen Hintergründe, Erfahrungen und Ambitionen von Unternehmer*innen mit Migrationshintergrund müssen digitale Lehrmethoden auf ihre individuellen Herausforderungen und Chancen zugeschnitten werden. Durch den Einsatz von Technologie können Pädagog*innen interaktive, kulturell ansprechende und sprachsensible Inhalte bereitstellen, die bei diesem Publikum Anklang finden.

Digitale Plattformen bieten die Flexibilität des On-Demand-Lernens (Lernen nach Bedarf) und ermöglichen es Personen mit Migrationshintergrund, ihre Bildungsaktivitäten mit anderen Aufgaben zu vereinbaren. Darüber hinaus kann die Einbeziehung realer Szenarien, Fallstudien und digitaler Simulationen, die für das Unternehmertum von Personen mit Migrationshintergrund relevant sind, ein tieferes Verständnis der lokalen Marktdynamik fördern. Das ABCD4ME-Projekt strebt durch einen effektiven digitalen Lehransatz danach, Pädagog*innen, die mit Unternehmer*innen mit Migrationshintergrund arbeiten, notwendiges Wissen und digitale Fähigkeiten zu vermitteln. Ziel des Projektes ist es, kulturelle Lücken zu überbrücken und das Potenzial dieser Unternehmer*innen zu stärken, um Erfolg auf ihrer unternehmerischen Reise in einem neuen Land zu fördern (Jones & Li, 2019)[12].

1.4.2. Pädagogische Strategien für ABCD4ME

Das ABCD4ME-Projekt betont die zentrale Rolle der App-basierten Kompetenzentwicklung bei der Unterstützung des Unternehmertums von Personen mit Migrationshintergrund. Das Projekt erkennt die inhärente Mobilität und die unterschiedlichen Zeitpläne von Unternehmer*innen mit Migrationshintergrund an und nutzt digitale Technologie, um flexible, personalisierte Lernerfahrungen zu ermöglichen.

Pädagog*innen, die in diesem Rahmen arbeiten, sollten sich auf die Verwendung adaptiver Inhalte konzentrieren, die insbesondere auf unterschiedliche kulturelle Hintergründe, mehrere Sprachkenntnisse und unterschiedliche Geschäftsziele zugeschnitten sind. Interaktive Module, Quizze und Szenario basierte Übungen sollten integriert werden, um aktives Lernen zu fördern und die praktische Anwendung theoretischer Konzepte zu erleichtern. Angesichts der besonderen Herausforderungen, mit denen Unternehmer*innen mit Migrationshintergrund konfrontiert sind, etwa die Orientierung in einem neuen Geschäftsumfeld oder das Verständnis lokaler Vorschriften, ist es unerlässlich, dass die Inhalte aktuell, relevant und in realen Kontexten verwurzelt bleiben. Es steht ein breites Spektrum an Materialien zur

[12]Digital Approaches in Migrant Entrepreneurship Education*. International Journal of Entrepreneurial Behavior & Research)

Verfügung, beispielsweise verschiedene Arten von Apps, die je nach Bedarf der Lernenden eingesetzt werden können.

Für Pädagog*innen erfordert der ABCD4ME-Ansatz eine Mischung aus traditionellen pädagogischen Methoden und innovativen digitalen Strategien. Erwägen Sie das Ausprobieren verschiedener Mischungen und konzentrieren Sie sich auch auf die Zusammenarbeit, die Erleichterung von Online-Diskussionen, Peer-to-Peer-Lernen und Mentoring-Möglichkeiten. Alle diese Methoden können die Lernerfahrung erheblich verbessern. Es ist wichtig, einen offenen Kanal für Feedback aufrechtzuerhalten, da dies eine kontinuierliche Weiterentwicklung der Inhalte und Funktionen der App ermöglicht.

Darüber hinaus sollten Pädagog*innen angesichts der potenziellen digitalen Kluft sicherstellen, dass die App zugänglich, intuitiv und benutzerfreundlich bleibt und bei Bedarf zusätzliche Unterstützung bei der digitalen Kompetenz bieten. Das ultimative Ziel besteht darin, Unternehmer*innen mit Migrationshintergrund mit den Werkzeugen, dem Wissen und dem Selbstvertrauen auszustatten, um erfolgreich zu sein, und dabei die Leistungsfähigkeit des App-basierten Lernens zu nutzen, um Informations- und Kompetenzlücken zu schließen (Smith & Nguyen, 2020)[13].

1.4.3. Mögliche Herausforderungen und Lösungen aus pädagogischer Sicht

Aus pädagogischer Sicht stellt das ABCD4ME-Projekt mit seinem Schwerpunkt auf der Nutzung digitaler Ressourcen für Pädagog*innen und Unternehmer*innen mit Migrationshintergrund eine besondere Herausforderung dar, die spezielle Lösungen erfordert.

Eine große Herausforderung besteht darin, einen Lehrplan zu erstellen, der Lernenden mit unterschiedlichem kulturellem, sprachlichem und pädagogischem Hintergrund gerecht wird. Das Projekt bietet dies bereits an und berücksichtigt dabei die Unterschiede, die zu unterschiedlichen Lerngeschwindigkeiten, unterschiedlichem Grundwissen und einzigartigen Lernstilen führen können. Pädagogisch gesehen ist die Aufgabe, konsistente Lernergebnisse für eine solch heterogene Gruppe sicherzustellen, eine gewaltige Herausforderung. Darüber hinaus kann der digitale Charakter der Plattform manchmal Lernende abschrecken, die möglicherweise nur begrenzten Zugang zu Technologie haben oder traditionelle Lernumgebungen mit Präsenzunterricht bevorzugen.

Um diesen pädagogischen Herausforderungen zu begegnen, sollten Pädagog*innen einen differenzierten Unterrichtsansatz in Betracht ziehen, bei dem die Unterrichtsstrategien an die individuellen Bedürfnisse des Lernenden angepasst werden. Durch die Einbindung interaktiver Elemente wie Tests und Simulationen können unterschiedliche Lernstile berücksichtigt und Engagement und Bindung gewährleistet werden. Blended-Learning-Ansätze, bei denen digitale Ressourcen durch gelegentliche physische Begegnungen oder virtuelle Live-Sitzungen ergänzt werden, können dazu beitragen, die Lücke zwischen digitalen und traditionellen Lernmethoden zu schließen.

Darüber hinaus ist es aus pädagogischer Sicht wichtig, eine unterstützende Online-Community zu schaffen, in der Lernende ihre Erfahrungen austauschen, Fragen stellen und zusammenarbeiten können. Diese Atmosphäre soll eine bereichernde Lernumgebung fördern können. Kontinuierliche Bewertungs- und Feedbackmechanismen sind ebenfalls von entscheidender Bedeutung, um den Fortschritt zu verfolgen und

[13]Smith, A. & Nguyen, T. (2020). *App-based Learning in Entrepreneurship Education*. Journal of Digital Business Education)

die Lehrmethoden nach Bedarf anzupassen und sicherzustellen, dass die pädagogischen Ziele des ABCD4ME-Projekts konsequent erreicht werden (Smith & Ahmed 2022)[14].

Die folgenden Kapitel geben einen vertieften Einblick in diese Themen, insbesondere aus praktischer Sicht. Sie werden in alle Elemente dieses Projekts eingeführt und erfahren, wie sie sich in der beruflichen Dimension auswirken, wenn Sie mit Unternehmer*innen mit Migrationshintergrund arbeiten und sie in ihren Bemühungen stärken.

[14]Smith, J. & Ahmed, L. (2022). *Pedagogical Innovations in Digital Entrepreneurship Education*. Journal of Digital Learning

2. Methodische Unterstützung

Im Kapitel zur methodischen Unterstützung finden Leser*innen wertvolle Informationen zu einer Reihe von Themen rund um den effektiven Unterricht. Dazu gehören Einblicke in innovative Lehrmethoden, das spannende Konzept der Gamification in der Bildung, Strategien zur Integration von Apps in den Lernprozess, verschiedene Ansätze zur Bewertung und die Nutzung der digitalen Online-Datenbank zur Verbesserung von Lehr- und Lernerlebnisses. Diese Themen sind für Pädagog*innen von entscheidender Bedeutung, die ihre pädagogischen Fähigkeiten verbessern und den App-Lernprozess optimal nutzen möchten.

2.1. Einführung

Die Ausbildung von Personen mit Migrationshintergrund, die an einer Unternehmensgründung interessiert sind, erfordert spezifische Ansätze und Methoden, um auf ihre Bedürfnisse und Herausforderungen einzugehen. Unternehmer*innen mit Migrationshintergrund sehen sich bei der Unternehmensgründung häufig mit schwierigeren Bedingungen konfrontiert als Personen, die im Gastland aufgewachsen sind.

Die wirksame Integration dieser Lehrmethoden und -ansätze könnte dazu beitragen, Personen mit Migrationshintergrund auf eine erfolgreiche Unternehmerkarriere vorzubereiten und ihre Aussichten auf dem Arbeitsmarkt zu verbessern. Flexibilität ist von entscheidender Bedeutung, da die Ausbildung auf die individuellen Bedürfnisse und Fähigkeiten der Lernenden zugeschnitten werden muss.

Abbildung 3 – Bilder von standret und rawpixel.com auf Freepik über unternehmerische Herausforderungen

Zusätzlich zu diesem pädagogischen Handbuch stellt das ABCD4ME-Projekt zwei Kits zur Verfügung, um die effektive Nutzung der Lernplattform zu erleichtern. Die beiden Kits sind auf der **digitalen Trainingsplattform der ABCD4ME-Website verfügbar**.

Das Trainings-Kit für Lehrkräfte erklärt den Ausbildungsweg, die Voraussetzungen für die Ausbildung, die Ausbildungsstruktur (einschließlich Dauer, ECVET-Punkte (CEDEFOP, 2023)[15], Struktur der Lerneinheiten und Inhalte von Lern-Apps). Außerdem werden verschiedene Arten von Lern-Apps erläutert und der Prozess für

[15]CEDEFOP. (2023). European credit system for vocational education and training (ECVET). Aufgerufen am 18.12.2023 von https://www.cedefop.europa.eu/en/projects/european-credit-system-vocational-education-and-training-ecvet

Co-funded by the European Union

Prüfungen und Kompetenznachweise beschrieben. Darüber hinaus enthält es Fragen zur Selbsteinschätzung, die die Lernenden nutzen können. Im Anhang sind die Deskriptoren des EQR (Europäischer Qualifikationsrahmen), des CEFR (Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen für Sprachen), ein Muster-Vertrag und ein Beispiel der Skills Card (Zertifikat der erlernten Kompetenzen) enthalten.

Das Trainings-Kit für Lernende enthält wesentliche Informationen zu Ausbildung und Prüfungen, darunter Angaben zu Ausbildungsdauer, Ausbildungsinhalten, Ausbildungsbeginn und Prüfungsablauf sowie Anleitungen für das Starten des Trainingsprozesses. Im Anhang finden Sie Fragen zur Selbsteinschätzung, einen Muster-Vertrag und ein Beispiel für die Skills Card (Zertifikat der erlernten Kompetenzen).

2.2. Effektive Trainingsmethoden

Um das Beste aus der Lernerfahrung mit dem ABCD4ME-Projektwissen herauszuholen, empfehlen wir Blended Learning.

Blended Learning ist ein Bildungsansatz, der Präsenzlernen mit Online-Lernen kombiniert. In diesem Modell nehmen die Lernenden an Lernaktivitäten sowohl in einer physischen Umgebung, etwa einem Klassenzimmer, als auch in einer virtuellen Umgebung über eine Online-Plattform, etwa die ABCD4ME Digitale Trainingsplattform für das Lernen via Apps, teil, um unternehmerische Fähigkeiten für eine digitale Wirtschaft zu verbessern.

Blended Learning weist mit den Säulen des ABCD4ME-Projekts folgende Gemeinsamkeiten auf:

- Persönliche Sitzungen: Lernende nehmen an regelmäßigen Sitzungen/Kursen an einem physischen Ort teil, wo sie mit der Lehrkraft und anderen Lernenden interagieren können. Diese Sitzungen können traditionell sein oder auf „aktiveren Methoden“ wie den unten gezeigten basieren.
- Online-Lernen: Lernende nehmen auch an Online-Lernaktivitäten teil, häufig über eine Online-Bildungsplattform. Dies kann die Bereitstellung von Multimedia-Inhalten, interaktiven Aktivitäten, Online-Diskussionen und Bewertungen umfassen – die Möglichkeiten sind endlos. Das ABCD4ME Apps Training ist auf die Vermittlung digitaler Kompetenzen spezialisiert, die für das Unternehmertum von Personen mit Migrationshintergrund notwendig sind.
- Flexibilität: in Bezug darauf, wann und wo Lernende auf Online-Inhalte zugreifen, sodass sie sich ihren eigenen Zeitplänen, Geschwindigkeiten und Lernpräferenzen anpassen können.
- Personalisierung: Lernende haben die Möglichkeit, in ihrem eigenen Tempo Fortschritte zu machen, Online-Material durchzusehen und entsprechend ihren individuellen Bedürfnissen auf zusätzliche Ressourcen zuzugreifen.
- Interaktion: sowohl im Klassenzimmer als auch online. Lernende können an Aktivitäten zusammenarbeiten und Feedback sowohl von der Lehrkraft als auch von ihren Kolleg*innen erhalten (Cornelsen Academy & Inside GmbH, 2023)[16].

[16]Cornelsen eCademy. (2023). *Integriertes Lernen, Blended Learning – Definition, Vorteile und Nachteile.* Aufgerufen am 18.12.2023 von https://www.ecademy-learning.com/ausbildung-digital/blended-learning/

Die Kombination von Präsenz- und Online-Unterricht kann die Lernerfahrung bereichern, indem die Stärken beider Ansätze genutzt werden. Mit den empfohlenen aktiven Methoden können Pädagog*innen der Berufsbildung, Lehrkräfte und Trainer*innen eine praxisorientierte, maßgeschneiderte und integrative Lernerfahrung für Personen mit Migrationshintergrund auf unterschiedlichen Sprachniveaus schaffen und sie so effektiv auf das Unternehmertum in der digitalen Wirtschaft vorbereiten.

2.2.1. Verstehen Sie Ihre Lernenden

Beginnen Sie mit der Beurteilung der Sprachkenntnisse Ihrer Lernenden. Erkennen Sie die unterschiedlichen Niveaus (beginnend von A2. Weitere Informationen zum Sprachniveau finden Sie im CEFR des Europarates, 2023[17]) und ihre individuellen Bedürfnisse, Hintergründe und Ambitionen im Unternehmertum.

Bieten Sie für A2-Lernende Sprachunterstützung als grundlegenden Schritt an. Bieten Sie bei Bedarf Vokabellisten, Sprachunterricht und Übersetzungstools an, um die Sprachlücke zu schließen. Dazu gehört die Vereinfachung komplexer Sprache bei der Erläuterung technischer Konzepte. Verwenden Sie eine klare Sprache, vermeiden Sie Fachjargon und ermutigen Sie die Lernenden insbesondere, bei Bedarf nach Erläuterungen zu suchen. Sie können auch visuelle Hilfsmittel und Multimedia wie Infografiken, Videos usw. verwenden, um komplexe Konzepte effektiv zu vermitteln und den Inhalt für alle Sprachniveaus zugänglicher zu machen.

2.2.2. Schaffen Sie eine unterstützende Lernumgebung

Fördern Sie ein sicheres und integratives Klassenzimmer oder einen Online-Raum, in dem sich jede*r Lernende wohl fühlt, sich auszudrücken und Fragen zu stellen (Holley und Steiner, 2005)[18]. Die Einbeziehung interkultureller Kompetenzschulungen zur Auseinandersetzung mit den Nuancen der digitalen Geschäftskommunikation und der Vernetzung speziell für den Hintergrund von Lernenden mit Migrationshintergrund könnte eine nützliche Ressource für Lernende sein. Stellen Sie sicher, dass Personen mit Migrationshintergrund Zugang zu Schulungen in Kommunikation, Sprache und kulturell sensiblen Praktiken haben, und schulen Sie sie in Selbstvertrauen und Resilienz, da diese Eigenschaften dabei helfen, Unsicherheiten zu überwinden und Herausforderungen zu meistern.

Kultivieren Sie bei den Lernenden eine Wachstumsmentalität und betonen Sie den Wert des Lernens aus Fehlern und der kontinuierlichen Verbesserung. Erklären Sie genauer, wie Mentoring und Coaching sie bei der Entwicklung ihrer Geschäftsideen und -pläne unterstützen können. Diese Unterstützung kann den Austausch von Erfahrungen und praktischen Ratschlägen beinhalten. Helfen Sie außerdem bei der Suche nach geeigneten Mentor*innen.

[17]Council of Europe. (2023). *Common European Framework of Reference for Languages (CEFR)*. Aufgerufen am 18.12.2023 from https://www.coe.int/en/web/common-european-framework-reference-languages/official-translations-of-the-cefr-global-scale

[18]Holley, L. C. & Steiner, S. (2005). *Safe space: Student perspectives on classroom environment*. Journal of Social Work Education, 41(1), 49 -64

2.2.3. Halten Sie es praktisch

Binden Sie die Lernenden in Diskussionen, Debatten, Gruppenaktivitäten und Problemlösungsaktivitäten ein und unterstützen Sie sie aktiv beim Aufbau von Netzwerken und Kontakten in der Geschäftswelt, da dies ihre Chancen auf dem Markt verbessert. Aktives Lernen fördert den Spracherwerb und stärkt unternehmerische Konzepte. Betonen Sie die Bedeutung von Soft Skills wie Teamarbeit, Anpassungsfähigkeit und Problemlösung, die in der digitalen Wirtschaft unerlässlich sind.

Nutzen Sie Fallstudien und Beispiele erfolgreicher digitaler Unternehmer*innen, um Konzepte zu veranschaulichen. Betonen Sie den Wert des Geschichtenerzählens und ermutigen Sie die Lernenden, ihre Erfahrungen zu teilen und Geschichten rund um das Unternehmertum zu erzählen, um das Lernen interessanter zu machen. Es könnte für sie interessant und ansprechend sein, erfolgreiche Unternehmer*innen mit Migrationshintergrund einzuladen, ihre Reisen, Herausforderungen und Erfahrungen zu teilen.

Weisen Sie Projekte zu, bei denen die Lernenden digitale Geschäftspläne oder Marketingstrategien erstellen müssen. Nutzen Sie die digitale Plattform ABCD4ME für das Lernen über Apps, die interaktive Aktivitäten und Lernoptionen im eigenen Tempo bieten, bei denen die Lernenden proaktiv und autonom sein müssen.

Zu guter Letzt bewerten Sie regelmäßig den Fortschritt der Lernenden und geben Feedback, das Sprachkenntnisse und unternehmerische Kompetenzen umfasst. Nutzen Sie dieses Feedback, um Ihren Lehransatz anzupassen.

2.3. Gamification

Gamification ist die Integration von Spielelementen in einen Kontext, der nicht per se ein Spiel ist. Dabei werden interaktive und ansprechende Lernaktivitäten eingesetzt, um die Lernerfahrung der Schüler*innen zu verbessern. Gamification-Konzepte fördern die Motivation und das Engagement der Lernenden. Mit Gamification wird die Selbstbestimmungstheorie (Self-determination theory - SDT) verwirklicht. Die Theorie legt nahe, dass Individuen eine inhärente Motivation haben, voranzukommen und sich weiterzuentwickeln, wenn sie ihre drei psychologischen Bedürfnisse erfüllen: Autonomie, Kompetenz und Verbundenheit (Hammill et al., 2021)[19].

In diesem Zusammenhang ist es auch hilfreich, zwischen den beiden Begriffen Gamification und Game-Based Learning (spielbasiertes Lernen) unterscheiden zu können: Gamification und GameBased Learning sind verwandte Konzepte, die beide Elemente aus Spielen einbeziehen, aber unterschiedlichen Zwecken dienen und unterschiedlich angewendet werden:

[19]Hammill, J., Nguyen, T., Henderson, F. (2021). *Encouraging the flip with a gamified process*. International Journal of Educational Research Open, Volume 2, 100085, ISSN 2666-3740, https://doi.org/10.1016/j.ijedro.2021.100085

Co-funded by the European Union

2.3.1. Zweck und Anwendung von Gamification:

- **Zweck**: Gamification beinhaltet das Hinzufügen von Spielelementen wie Punkten, Abzeichen und Bestenlisten zu Nicht-Gaming-Kontexten, um Engagement und Motivation zu steigern. Das Hauptziel von Gamification besteht darin, Aufgaben oder Aktivitäten angenehmer zu gestalten und bestimmte Verhaltensweisen oder Ergebnisse zu fördern.
- **Anwendung**: Gamification kann in verschiedenen Bereichen eingesetzt werden, darunter Bildung, Marketing, Schulung von Mitarbeiter*innen und mehr. Es wird verwendet, um die Motivation zu verbessern, die Beteiligung zu steigern und bestimmte Ziele zu erreichen.

2.3.2. Zweck und Anwendung des spielbasierten Lernens:

- **Zweck**: Game-Based Learning hingegen ist der Einsatz realer Spiele oder spielähnlicher Simulationen als zentraler Bestandteil des Lernerlebnisses. Das Hauptziel des spielbasierten Lernens besteht darin, spezifische Kenntnisse und Fähigkeiten zu vermitteln oder zu festigen, oft auf interaktive und erfahrungsbasierte Weise.
- **Anwendung**: Spielbasiertes Lernen wird hauptsächlich in Bildungskontexten eingesetzt, wo Spiele und Simulationen darauf ausgelegt sind, Themen oder Konzepte zu vermitteln, die Problemlösung zu fördern und eine Plattform für die praktische Anwendung zu bieten (TeachThought, 2023)[20].

Die ABCD4ME-Trainings-Apps können weder vollständig der einen noch der anderen Strategie zugeordnet werden. Es enthält Elemente der Gamification und des spielbasierten Lernens und kann somit als Kombination beider Ansätze gesehen werden. Beide Ansätze nutzen die Attraktivität von Spielen, um ihre jeweiligen Ziele zu erreichen, aber die Art und Weise, wie sie integriert werden, und ihre Hauptziele unterscheiden sich. Zu den Vorteilen des ABCD4ME-Trainings gehören:

- Erhöhtes Engagement und Motivation
- Verbesserte Lernerfahrung → immersiver, erfahrungsorientierter und praktischer
- ABCD4ME-Trainings-Apps ermöglichen es Lernenden, in ihrem bevorzugten Tempo zu lernen
- Jederzeit und überall (nur Internetverbindung erforderlich)
- Verschiedene Arten von Apps
- Freiheit, mit jeder Lektion und App zu beginnen, auch die Reihenfolge der Apps ist frei wählbar
- Lernen durch Tun
- Jeder kleine Erfolg wird geschätzt
- Entwicklung einer Reihe von Fähigkeiten (Problemlösung, kritisches Denken, Entscheidungsfindung und Kreativität)
- Steigert die Fähigkeit Informationen über einen längeren Zeitraum hinweg zu behalten
- Sofortiges Feedback, wenn die Antworten richtig sind
- Testen/Üben in einer sicheren Umgebung → Angst reduzieren
- So oft zu probieren, wie es gewünscht/nötig ist
- Es werden verschiedene Lernstile angesprochen

[20]TeachThought. (2014). *The Difference Between Gamification and Game-Based Learning*. Aufgerufen am 18.12.2023 von https://www.teachthought.com/learning/difference-gamification/

Abbildung 4 – Bilder von storyset auf Freepik über Gamification in der Bildung

Es gibt verschiedene Möglichkeiten, Gamification in die Vermittlung von Unternehmertum für Personen mit Migrationshintergrund zu integrieren:

- Entwickeln Sie Unternehmenssimulationsspiele, die es Lernenden ermöglichen, Geschäftsentscheidungen in einer virtuellen Umgebung zu treffen. Sie können ihre eigenen digitalen Unternehmen gründen und verwalten, sich realen Herausforderungen stellen und ihren Erfolg messen. Einige der in der ABCD4ME-Plattform enthaltenen Apps erfordern solche Maßnahmen von den Lernenden in Bezug auf Marketing, Geschäftspläne, Finanzierungsmöglichkeiten usw.
- Geben Sie nach jeder Aktivität oder Herausforderung sofort Feedback. Erklären Sie, wo sie sich hervorgetan haben und wo sie sich verbessern müssen.
- Präsentieren Sie zeitgesteuerte Herausforderungen, bei denen die Lernenden innerhalb einer bestimmten Frist Aufgaben erledigen oder Probleme lösen müssen. Dies fördert schnelle Entscheidungsfindung und Zeitmanagement. In der ABCD4ME-Plattform ist dies die für die Prüfung verwendete Methodik.
- Erstellen Sie wöchentliche oder monatliche Herausforderungen, bei denen Lernende spezifische Geschäftsprobleme im Zusammenhang mit Unternehmertum im digitalen Zeitalter lösen, oder führen Sie Bewertungssysteme ein, mit denen Studierende gegeneinander antreten oder in Teams arbeiten können, um Probleme zu lösen und Ziele zu erreichen. Dies kann Lernende dazu motivieren, sich mehr Mühe beim Lernen zu geben.
- Bietet virtuelle Belohnungen wie Abzeichen, Punkte oder Preise für das Erreichen von Meilensteinen oder den Abschluss von Lernmodulen. Dadurch entstehen Erfolgserlebnisse und Motivation. Sie können Bestenlisten für die Lernenden verwalten, um zu sehen, wie sie im Vergleich zu ihren Kolleg*innen abschneiden. Dies fördert einen gesunden Wettbewerb und das Streben nach Verbesserung.

Aber vor allem fördern Sie die Zusammenarbeit durch Teamspiele, bei denen Lernende zusammenarbeiten, um Probleme zu lösen oder virtuelle Unternehmen zu gründen und zu verwalten.

2.4. Integration von Apps in die Bildung

Die Einbeziehung des Lernens durch Apps in die Vermittlung von Unternehmertum für Personen mit Migrationshintergrund kann aufgrund der Zugänglichkeit und Flexibilität, die diese Apps bieten, äußerst effektiv sein. Hier schlagen wir einen Plan für die Einbindung von Apps in die Vermittlung von Unternehmertum für Personen mit Migrationshintergrund vor:

2.4.1. Identifizieren Sie Lernziele

Definieren Sie zunächst die spezifischen Lernziele, die Sie erreichen möchten – welche geschäftlichen Fähigkeiten und Kenntnisse Sie den Personen mit Migrationshintergrund vermitteln wollen. Dies erleichtert die Identifizierung geeigneter Apps, die den Bedürfnissen und Kompetenzniveaus Ihrer Lernenden mit Migrationshintergrund entsprechen. Im Kapitel *Praxisempfehlungen mit Schwerpunkt auf den Lerneinheiten (Apps*) finden Sie konkrete Informationen zu den in den ABCD4ME-Lerneinheiten enthaltenen Themen und Apps.

2.4.2. Konzentrieren Sie sich auf praktische Fähigkeiten

Wählen Sie Apps, die Lektionen und Übungen bieten, die sich auf praktische Fähigkeiten konzentrieren, die für das Unternehmertum in der digitalen Wirtschaft relevant sind. Dazu können Themen wie die Erstellung eines Businessplans, Online-Marketing, Finanzmanagement und Produktentwicklung gehören.

2.4.3. Bieten Sie Unterstützung und Anleitung

Bieten Sie den Lernenden Anleitung und Unterstützung bei der Nutzung der Anwendungen. Stellen Sie sicher, dass sie mit der Verwendung der Anwendungen vertraut sind und für die Beantwortung ihrer Fragen zur Verfügung stehen. Betonen Sie die Bedeutung des kontinuierlichen Lernens und der Erforschung neuer Anwendungen und Ressourcen, um mit den Geschäftstrends in der digitalen Wirtschaft Schritt zu halten. Zu diesem Zweck können Sie die ABCD4ME Online Digital Database nutzen, weitere Informationen dazu finden Sie unter der folgenden Rubrik.

Überwachen Sie den Fortschritt der Lernenden und passen Sie Ihren Ansatz an ihre Bedürfnisse und ihr Feedback an. App-basierter Unterricht kann sehr anpassungsfähig sein. Der Einsatz von Bildungs-Apps bei der Vermittlung von Unternehmertum für Personen mit Migrationshintergrund kann die Zugänglichkeit und Effektivität des Unterrichts erhöhen und es den Lernenden ermöglichen, sich flexibel und in ihrem eigenen Tempo praktische Fähigkeiten anzueignen.

2.4.4. Förderung der praktischen Anwendung

Ermutigen Sie die Lernenden, das Gelernte in realen Situationen des digitalen Unternehmertums anzuwenden. Dazu können Aufgaben wie die Erstellung eines Geschäftsplans, der Start einer Website oder die Durchführung einer Online-Marketingkampagne gehören.

Durch die Berücksichtigung dieser Schritte können Sie eine Umgebung schaffen, die die Integration von Lern-Apps in den Unterricht erleichtert und Lernziele unterstützt.

1. Technologiezugang: Sicherstellung des Zugangs der Lernenden zu den digitalen Geräten.
2. Internetzuverlässigkeit: Überprüfen Sie den stabilen Internetzugang.
3. Digitale Ressourcen: Bereitstellung des Zugriffs auf benötigte Ressourcen.
4. Training: Bieten Sie technisches und lehrplanbezogenes Training an.
5. Lehrplanintegration: Passen Sie Auswahl der Apps an den Lehrplan an.
6. Unterstützung: Bereitstellung laufender Unterstützung und Ressourcen (theoretischer Input usw.).
7. Sicherheit: Befassen Sie sich mit Datenschutz und Sicherheit.
8. Flexibilität: Ermöglichen Sie den App-Zugriff im Unterricht und zu Hause.
9. Barrierefreiheit: Unterstützen Sie Lernende mit besonderen Bedürfnissen.
10. Pädagogische Unterstützung: Bieten Sie Lehrkräfte- und Online-Beratung an. Einige Lernende benötigen mehr Anleitung als andere. Konzentrieren Sie sich auf die Lernenden, die mehr Unterstützung benötigen.

Abbildung 5 – Bild von vectorjuice auf Freepik über die Lernumgebung

2.5. Bewertung

Die Bewertung im Rahmen des ABCD4ME-Projekts - „App-basierte Kompetenzentwicklung für Migrant*innen/Personen mit Migrationshintergrund im Unternehmertum“ kann über verschiedene Strategien durchgeführt werden. Zu den im Projekt angebotenen Bewertungsmethoden zählen Prüfungen und Selbsteinschätzungsfragen.

2.5.1. Plattformintegrierte Prüfungen

Innerhalb der Plattform haben Lernende Zugriff auf integrierte Prüfungen. Bei diesen Prüfungen wird den Lernenden eine zufällige Auswahl von 5 Lern-Apps präsentiert, die die 5 verschiedenen Lerneinheiten abdecken. Für die erfolgreiche Absolvierung der Prüfung haben die Lernenden 60 Minuten Zeit. Nach erfolgreichem Abschluss können die Prüflinge eine Skills Card (Kompetenzzertifikat) herunterladen, die von Trainer*innen unterschrieben (und von der Organisation mit Stempel signiert) werden kann. Nach 60 Minuten wird automatisch ein neuer Satz von 5 Prüfungs-Apps für einen weiteren Versuch generiert. Weitere Einzelheiten finden Sie in den Kits.

2.5.2. Verwendung von Fragen zur Selbsteinschätzung

Fragen zur Selbsteinschätzung finden Sie in den Anhängen der Kits für Lehrkräfte und Lernende. Diese Fragen dienen der Selbsteinschätzung der in den Trainings-Apps behandelten Einheiten und spezifischen Themen. Diese Fragen können einen Vorher-Nachher-Vergleich erleichtern. Die Lernenden können die Fragen vor Beginn des Trainings für jede Einheit ausfüllen, dann die Apps lösen und nach Abschluss des Trainings die Fragen ebenfalls beantworten. Dadurch können Lernende selbst beurteilen, ob sie durch die App-Nutzung neue Kenntnisse und Fähigkeiten erworben haben. Diese Selbsteinschätzungsfragen dienen als Selbstbewertungsinstrument zur Reflexion des Fortschritts.

Selbstverständlich können Sie als Pädagog*in weitere Bewertungsmethoden anwenden. Mögliche Ansätze, erworbene Kompetenzen praxisnah darzustellen und zu bewerten, sind:

2.5.3. Projektbasierte Bewertung / Praktische Anwendung

Lernende können ein fiktives Start-up gründen, um das Gelernte in der Praxis anzuwenden. Dadurch können sie ihr unternehmerisches Wissen anwenden und Lösungen für reale Herausforderungen entwickeln.

2.5.4. Simulationen und Rollenspiele

Ermutigen Sie die Lernenden, in Gruppen zusammenzuarbeiten, um durch kollaborative Simulationen Lösungen für spezifische Herausforderungen zum Thema zu entwickeln. Dies fördert Teamarbeit, strategisches Denken und die Anwendung erlernter Fähigkeiten in einer simulierten Umgebung.

2.5.5. Peer-to-Peer-Bewertung

Führen Sie Peer-Assessments durch, bei denen Lernende die Fortschritte und Erfolge ihrer Kolleg*innen (Mitschüler*innen) bewerten. Dies fördert die gegenseitige Unterstützung und die Entwicklung von Selbsteinschätzungskompetenzen.

2.5.6. Präsentationen / Pitching einer Geschäftsidee

Fordern Sie die Lernenden auf, ihre Geschäftsideen oder Lösungen durch Präsentationen oder Pitches vorzustellen. Dies fördert die Kommunikationsfähigkeit, das Selbstvertrauen und die Fähigkeit, Ideen überzeugend zu präsentieren.

Diese alternativen Bewertungsmethoden gehen über die traditionelle Lehrkräftebeurteilung hinaus und fördern aktives Lernen und die Anwendung praktischer Fertigkeiten, was sie für die Beurteilung des Fortschritts und der Kompetenzen der Teilnehmenden wertvoll macht.

2.6. Verwendung der digitalen Online-Datenbank (ODD)

Die digitale Online-Datenbank (ODD) richtet sich an alle, die sich für **unternehmerische und digitale** Bildung interessieren, insbesondere erwachsene Lernende, Pädagog*innen der Berufsbildung und politische Entscheidungsträger*innen. Es bietet kostenlosen Online-Zugriff auf eine Fülle von Best Practices, wertvollen Ressourcen, wichtigen Tools, bemerkenswerten Projekten, zukunftsweisenden Richtlinien und innovativen Strategien zur Verbesserung **des Unternehmertums von Personen mit Migrationshintergrund** im digitalen Zeitalter.

Die Bereitstellung von Ressourcen zur Verbesserung von Fähigkeiten, Vernetzung und Unterstützung kann Lernenden mit Migrationshintergrund in ihrem Streben nach unternehmerischem Erfolg unterstützen. Zudem fungiert es als wertvoller Spiegel bewährter Verfahren und Initiativen, die anderen Personen mit Migrationshintergrund als Wegbereiter für Fortschritte in der digitalen Wirtschaft gedient haben. Sie können Strategien für den Gründungsprozess ihres Start-ups erkunden und vielleicht einige Netzwerke finden, die ihr Unternehmen unterstützen.

Als Trainer*innen haben Sie außerdem die Möglichkeit, Ihre Kompetenzen zu verbessern und die Erkenntnisse aus dem ODD in Ihre Lehrmethoden einfließen zu lassen: Diese Inhalte können in die Blended Learning Einheiten integriert werden, sowohl als Unterstützung für die theoretischen Inhalte als auch als praktische Beispiele, die das Thema Unternehmertum von Personen mit Migrationshintergrund auf den Punkt bringen. Indem Sie die Praktiken von EU- und internationalen Kolleg*innen oder Projekten zu unternehmerischen, digitalen und geschäftlichen Kompetenzen studieren, können Sie Innovationen in Ihren Unterricht integrieren.

Sie können in der Online-Datenbank unter https://abcd4me.possibles.org auf folgende Weise navigieren:

- Nutzen Sie die Menüleiste, um Kategorien wie Bewährte Verfahren, Projekte, Politische Strategien, Methoden sowie Ressourcen und Werkzeuge zu erkunden.
- Machen Sie sich mit den Kategorien vertraut und entdecken Sie, was Sie auf der Startseite erwartet.
- Innerhalb Ihrer ausgewählten Kategorie können Sie die Ergebnisse weiter verfeinern, indem Sie Filter basierend auf Tags, Sprache oder Niveau anwenden.

3. Praktische Empfehlungen mit Fokus auf die Lerneinheiten (Apps)

In einer Zeit, die von einem rasanten digitalen Wandel geprägt ist, spielen die im Rahmen des ABCD4ME-Projekts entwickelten Lerneinheiten (Learning Units, LUs) eine zentrale Rolle, wenn es darum geht, Berufsbildungspraktiker*innen und Unternehmer*innen mit Migrationshintergrund mit den notwendigen Fähigkeiten auszustatten, um die Herausforderungen zu meistern und die Chancen zu nutzen, die die digitale Wirtschaft bietet. In der dynamischen Landschaft des ABCD4ME-Projekts sind praktische Empfehlungen ein integraler Bestandteil, der sorgfältig ausgearbeitet wurde, um wertvolle pädagogische Anleitungen für die nahtlose Implementierung jeder Lerneinheit (LU) und der entsprechenden Apps zu bieten. Diese innovative Initiative konzentriert sich darauf, Berufsbildungspraktiker*innen und Unternehmer*innen mit Migrationshintergrund die notwendigen Fähigkeiten und Kenntnisse zu vermitteln, um in der digitalen Wirtschaft erfolgreich zu sein. Die praktischen Empfehlungen konzentrieren sich auf die effektive Umsetzung von Inhalten in jeder Lerneinheit und liefern wertvolle pädagogische Erkenntnisse für eine nahtlose Integration in Bildungsprogramme.

Einheit 1 (EH1) – Vertrautmachen von Berufsbildungsfachleuten mit Herausforderungen der digitalen Wirtschaft und Lösungen für das Unternehmertum von Personen mit Migrationshintergrund: Als erster Schritt der Reise bereitet EH1 die Bühne für das Verständnis der komplexen Herausforderungen, mit denen Unternehmer*innen mit Migrationshintergrund im digitalen Bereich konfrontiert sind.

Einheit 2 (EH2) – Stärkung von Unternehmer*innen mit Migrationshintergrund in der digitalen Wirtschaft: Aufbauend auf den grundlegenden Kenntnissen aus LU1 geht diese Einheit weiter und konzentriert sich auf die Befähigung von Unternehmer*innen mit Migrationshintergrund mit den erforderlichen digitalen Fähigkeiten.

Einheit 3 (EH3) – Anleitung von Personen mit Migrationshintergrund bei der Gründung lebensfähiger Unternehmen durch die digitale Wirtschaft: EH3 geht über die Theorie hinaus und führt die Lernenden in die praktischen Aspekte der Unternehmensgründung in der digitalen Landschaft ein.

Einheit 4 (EH4) – Vorstellung des Unternehmertums und der Geschäftsinstrumente für Personen mit Migrationshintergrund, die in der digitalen Wirtschaft erfolgreich sein wollen: Im Mittelpunkt des ABCD4ME-Projekts steht EH4, das die Vielfalt der im digitalen Bereich verfügbaren Unternehmertums- und Geschäftstools ins Rampenlicht rückt.

Einheit 5 (LU5) – Marketing für Unternehmer*innen mit Migrationshintergrund in der digitalen Wirtschaft: Der Höhepunkt des Schulungsprogramms, EH5, konzentriert sich auf Marketingstrategien, die auf die digitale Wirtschaft zugeschnitten sind.

In Verbindung mit diesen Lerneinheiten bereichert die Integration von Apps das Lernerlebnis zusätzlich und ermöglicht die praktische Anwendung des erworbenen Wissens in der Praxis. In diesem Rahmen dienen die praktischen Empfehlungen als Kompass, der Pädagog*innen bei der effektiven Durchführung jeder Einheit anleitet und sicherstellt, dass Berufsbildungspraktiker*innen und Unternehmer*innen mit Migrationshintergrund gut auf die Bewältigung der Komplexitäten und Chancen der digitalen Wirtschaft

vorbereitet sind. *Die nachfolgenden Beispieltrainingspläne veranschaulichen die praktische Anwendung dieser Empfehlungen für eine ganzheitliche und wirkungsvolle Lernreise.*

NOTIZ:

Nachfolgend finden Sie einen Beispiel-Trainingsaktivitätsplan für jede Einheit. **Diese Beispielaktivitäten können als vom Projektkonsortium vorgeschlagene Blended-Learning-Sitzungen angesehen werden**. Bitte beachten Sie, dass es sich bei diesen Trainingsplänen lediglich um Muster handelt und Sie Ihrer Kreativität freien Lauf lassen und die Lerneinheiten und Apps an die spezifischen Bedürfnisse und Wünsche Ihrer Zielgruppe anpassen können.

Struktur der Trainingspläne

Titel der Trainingsaktivität	*Ein prägnanter und klarer Name für die spezifische Schulungsaktivität, die im Plan enthalten ist.*
Zielgruppe	*Für wen diese Schulungsaktivität gedacht ist (z. B. Berufsbildungsausbilder*innen, Lehrkräfte und Erzieher*innen).*
Ziel	*Das Gesamtziel oder die Zielsetzung der Schulungsaktivität (z. B. die Bekanntmachung von Berufsbildungspraktiker*innen mit Schlüsselkonzepten, rechtlichen Anforderungen, Herausforderungen und innovativen Lösungen in der digitalen Wirtschaft).*
Lernerfolge	*Die spezifischen Kenntnisse, Fähigkeiten oder Einstellungen, die die Teilnehmenden durch den Abschluss der Aktivität erwerben*
Dauer	*Die geschätzte Zeit, die zum Abschließen der Aktivität benötigt wird (z. B. 2 Stunden, 3 Tage, Selbststudium).*
Materialien-Werkzeuge	*Alle für die Teilnahme an der Aktivität erforderlichen Ressourcen (z. B. Lehrbücher, Software, Ausrüstung, Fallstudien).*
Methodik und Vorgehensweise	*Das Format und die Struktur der Aktivität (z. B. Vortrag, Workshop, Simulation, Einzelarbeit).*
Praktischer Lerntipp:	*Ein hilfreicher Vorschlag für die Teilnehmenden, ihren Lernerfolg während der Aktivität zu maximieren.*

Evaluation	*Wie der Lernerfolg der Teilnehmenden bewertet wird (z. B. Quiz, Präsentation, Projekt).*
Vorhandenes Wissen / Einschränkungen	*Alle Vorkenntnisse oder Erfahrungen, die die Teilnehmenden haben sollten, und mögliche Herausforderungen, mit denen sie konfrontiert sein könnten.*
Weitere Ressourcen	*Zusätzliche Materialien oder Links, um ein tieferes Verständnis des Themas zu vermitteln.*
Anhänge	*Alle ergänzenden Dokumente oder Handouts, die für die Aktivität relevant sind.*

3.1. Einheit 1: Vertrautmachen von Berufsbildungsfachleuten mit Herausforderungen der digitalen Wirtschaft und Lösungen für das Unternehmertum von Personen mit Migrationshintergrund

Titel der Trainingsaktivität	Workshop zur Erforschung des digitalen Unternehmertums
Zielgruppe	Diese Aktivität richtet sich an Berufsbildungsausbilder*innen, Lehrkräfte und Pädagog*innen, um ihnen dabei zu helfen, das, was sie aus diesem Projekt gelernt haben, mit Unternehmer*innen mit Migrationshintergrund oder Personen mit Migrationshintergrund, die sich für Unternehmertum und digitales Geschäft interessieren, umzusetzen. Ziel ist es, ihnen Einblicke in die Herausforderungen und Chancen zu geben, die sich daraus ergeben die digitale Wirtschaft.
Ziel	Der Workshop zielt darauf ab, Berufsbildungspraktiker*innen mit Schlüsselkonzepten, rechtlichen Anforderungen, Herausforderungen und innovativen Lösungen in der digitalen Wirtschaft in Bezug auf das Unternehmertum von Personen mit Migrationshintergrund vertraut zu machen.
Lernerfolge	Am Ende dieses Workshops werden die Teilnehmenden in der Lage sein: • Schlüsselkonzepte zu erfassen, die für das Verständnis des Unternehmertums von Personen mit Migrationshintergrund in der digitalen Wirtschaft unerlässlich sind.

	• Rechtliche Anforderungen und Herausforderungen zu identifizieren, die speziell für Unternehmer*innen mit Migrationshintergrund im digitalen Zeitalter gelten. • Innovative Lösungen und Möglichkeiten zu entdecken, die Unternehmer*innen mit Migrationshintergrund in der digitalen Landschaft zur Verfügung stehen.
Dauer	3,5 Stunden (ermöglicht tiefergehende Diskussionen und Fallstudienanalysen)
Materialien-Werkzeuge	○ Whiteboard und Marker ○ Handouts mit einer Zusammenfassung der Herausforderungen und Lösungen der digitalen Wirtschaft ○ Laptop und Beamer für Multimedia-Präsentation ○ Fallstudien über erfolgreiche Unternehmer*innen mit Migrationshintergrund in der digitalen Wirtschaft (siehe Abschnitt *„Bewährte Verfahren“*) : Seiten 50-55) ○ Flipcharts und Haftnotizen
Methodik und Vorgehensweise	**Begrüßung und Eisbrecher (15 Minuten)** Beginnen Sie die Sitzung mit einer herzlichen Begrüßung und einer kurzen Eisbrecher-Aktivität. Nutzen Sie einen Eisbrecher, der sich auf persönliche Erfahrungen mit digitalen Tools oder Unternehmertum bezieht, um eine entspannte und ansprechende Atmosphäre zu schaffen. **Einführung in Konzepte der digitalen Wirtschaft (30 Minuten)** Bieten Sie einen detaillierten Überblick über die wichtigsten Konzepte der digitalen Wirtschaft mit Schwerpunkt auf deren Auswirkungen auf das Unternehmertum von Personen mit Migrationshintergrund. Nutzen Sie visuelle Darstellungen, Beispiele aus der Praxis und interaktive Diskussionen, um das Verständnis zu verbessern. **Diskussion über rechtliche Anforderungen und Herausforderungen (45 Minuten)** Ermöglichen Sie eine ausführliche Diskussion über rechtliche Anforderungen und Herausforderungen, denen sich Unternehmer*innen mit Migrationshintergrund im digitalen Zeitalter gegenübersehen. Ermutigen Sie die Teilnehmenden, persönliche Erfahrungen und Erkenntnisse auszutauschen. Nutzen Sie Fallstudien, um rechtliche Herausforderungen und mögliche Lösungen zu veranschaulichen. **Fallstudienanalyse (45 Minuten)** Präsentieren Sie Fallstudien erfolgreicher Unternehmer*innen mit Migrationshintergrund, die digitale Herausforderungen effektiv gemeistert haben.

	Ermutigen Sie die Teilnehmenden, diese Fallstudien gemeinsam zu analysieren und die angewandten Strategien und gewonnenen Erkenntnisse zu diskutieren. **Brainstorming zu innovativen Lösungen (45 Minuten)** Beteiligen Sie die Teilnehmenden an einer strukturierten Brainstorming-Sitzung, um innovative Lösungen und Möglichkeiten für Unternehmer*innen mit Migrationshintergrund in der digitalen Landschaft zu identifizieren. Nutzen Sie eine Kombination aus Einzel- und Gruppenaktivitäten, um kreatives Denken zu fördern. **Gruppenpräsentationen (30 Minuten)** Teilen Sie die Teilnehmenden in kleine Gruppen auf und weisen Sie jeder Gruppe eine spezifische innovative Lösung oder Chance zu, die während der Brainstorming-Sitzung besprochen wurde. Bitten Sie sie, kurze Präsentationen vorzubereiten, um ihre Erkenntnisse und Ergebnisse mit der größeren Gruppe zu teilen. **Fragen und Antworten und Reflexion (15 Minuten)** Schließen Sie den Workshop mit einer Frage-und-Antwort-Runde ab, in der die Teilnehmenden um Klärung bitten oder zusätzliche Erkenntnisse austauschen können. Ermöglichen Sie eine Reflexion über die wichtigsten Erkenntnisse und ermutigen Sie die Teilnehmenden, Konzepte oder Lösungen hervorzuheben, die sie für ihre Rolle am relevantesten finden. (Hilfe finden Sie in Anhang 1A: Checkliste – Herausforderungen und Chancen in der digitalen Wirtschaft)
Praktischer Lerntipp:	**Erstellen Sie eine Plattform für den Wissensaustausch nach der Aktivität:** Richten Sie eine spezielle Online-Plattform ein, z. B. ein Diskussionsforum oder ein gemeinsames Dokument, auf der die Teilnehmenden nach dem Workshop weiterhin Ressourcen, Erkenntnisse und Fragen zum digitalen Unternehmertum austauschen können.
Evaluation	**Offene Reflexionen** Die Teilnehmenden werden gebeten, offene Überlegungen zu folgenden Themen anzustellen: ● Ein Schlüsselkonzept, das sie am wertvollsten fanden. ● Eine rechtliche Anforderung oder Herausforderung, die sie überrascht hat. ● Eine innovative Lösung, die sie gerne weiter erforschen möchten.
Vorhandenes Wissen / Einschränkungen	Beachten Sie, dass die Teilnehmenden möglicherweise unterschiedlich gut mit Konzepten der digitalen Wirtschaft vertraut sind. Fördern Sie eine integrative und kollaborative Lernumgebung, indem Sie offene Diskussionen und Fragen zulassen.

Weitere Ressourcen	Empfohlene Online-Kurse zum Thema digitales Unternehmertum sind z. B. Coursera oder edX (mehr dazu siehe Kapitel 1). Schlagen Sie Webinare und Workshops von Organisationen zur Unterstützung des Unternehmertums vor. Ermutigen Sie die Teilnehmenden, sich die Berichte zur digitalen Wirtschaft renommierter Institutionen (z. B. des Weltwirtschaftsforums) anzusehen, um fortlaufende Erkenntnisse zu gewinnen.
Anhänge	**Anhang 1A: Checkliste – Herausforderungen und Chancen in der digitalen Wirtschaft** **Anleitung:** Bitte markieren Sie die Herausforderungen, mit denen Sie persönlich konfrontiert waren, und die Chancen, die Sie in der digitalen Wirtschaft sehen. Sie können jederzeit spezifische Herausforderungen oder Möglichkeiten hinzufügen, die nicht aufgeführt sind. **Herausforderungen:** o Schwierigkeiten beim Zugriff auf digitale Ressourcen für mein Unternehmen. o Sprachbarrieren beeinträchtigen meine Fähigkeit, digitale Tools effektiv zu nutzen. o Kulturelle Unterschiede beeinflussen meinen Ansatz zum digitalen Unternehmertum. o Diskriminierung in der digitalen Gemeinschaft. o Mangelnde Unterstützung durch die digitale Community. o Sonstiges (bitte angeben): _____ **Gelegenheiten:** o Zugang zu einem globalen Markt für meine Produkte/Dienstleistungen. o Nutzung sozialer Medien für effektives Marketing. o Nutzung von E-Commerce-Plattformen für das Geschäftswachstum. o Verbinden Sie sich online mit einem vielfältigen Netzwerk von Unternehmer*innen. o Zugang zu Online-Kursen für kontinuierliches Lernen. o Sonstiges (bitte angeben): _____

3.2. Einheit 2: Stärkung von Unternehmer*innen mit Migrationshintergrund in der digitalen Wirtschaft

Titel der Trainingsaktivität	Förderung unternehmerischer Denkweisen und Fähigkeiten bei Personen mit Migrationshintergrund
Zielgruppe	Diese Aktivität richtet sich an Berufsbildungsausbilder*innen, Lehrkräfte und Pädagog*innen, um ihnen dabei zu helfen, das, was sie aus diesem Projekt gelernt haben, mit Unternehmer*innen mit Migrationshintergrund oder Personen mit Migrationshintergrund, die sich für Unternehmertum und digitales Geschäft interessieren, umzusetzen.
Ziel	Diese Aktivität zielt darauf ab, unternehmerische Denkweisen und Fähigkeiten bei Personen mit Migrationshintergrund zu fördern, wobei der Schwerpunkt auf Führung, Zeitmanagement, Problemlösung und Teamdynamik liegt und ihre Fähigkeit gefördert wird, in der digitalen Unternehmerlandschaft erfolgreich zu sein.
Lernerfolge	Am Ende dieser Lektion werden die Lernenden in der Lage sein: ● Die Bedeutung unternehmerischer Denkweisen in der digitalen Wirtschaft zu verstehen. ● Führungsqualitäten, Zeitmanagement und Problemlösungsfähigkeiten, die für den unternehmerischen Erfolg unerlässlich sind, zu erwerben. ● Die Bedeutung von Teamdynamik, Kreativität und Belastbarkeit im digitalen unternehmerischen Kontext zu verstehen.
Dauer	2-3 Stunden (Anpassbar je nach Engagement und Tempo der Teilnehmenden).
Materialien-Werkzeuge	○ Whiteboard und Marker ○ Handouts zu unternehmerischen Denkweisen und Fähigkeiten ○ Laptop und Beamer für Multimedia-Präsentation ○ Flipcharts und Haftnotizen ○ Gedruckte Checkliste zur Kompetenzanalyse (siehe Anhang 2A)
Methodik und Vorgehensweise	**Methodik:** **Begrüßung und Eisbrecher (15 Minuten)** Beginnen Sie die Sitzung mit einer herzlichen Begrüßung und einer Eisbrecher-Aktivität, um eine positive und ansprechende Atmosphäre zu schaffen.

Kontexteinstellung (20 Minuten)

Diskutieren Sie die Relevanz unternehmerischer Denkweisen in der digitalen Wirtschaft. Erklären Sie, wie Führungsqualitäten, Zeitmanagement und Problemlösungsfähigkeiten zum Erfolg beitragen.

Interaktive Diskussionen (30 Minuten)

Fördern Sie offene Diskussionen über die Bedeutung von Führung und Zeitmanagement in der digitalen Unternehmerlandschaft. Ermöglichen Sie Brainstorming-Sitzungen zu realen Problemen und wie eine effektive Problemlösung die Geschäftsergebnisse verbessern kann.

Fallstudien (45 Minuten)

Präsentieren Sie Fallstudien erfolgreicher Unternehmer*innen mit Migrationshintergrund, die starke Führungsqualitäten, effektives Zeitmanagement und innovative Problemlösungen bewiesen haben. Besprechen Sie wichtige Erkenntnisse und gewonnene Erkenntnisse.

Verfahren:

Schritt 1: Unternehmerische Denkweise verstehen (60 Minuten):

- Ermöglichen Sie eine Diskussion über die Merkmale erfolgreicher Unternehmer*innen und legen Sie dabei den Schwerpunkt auf Führung und innovatives Denken.
- Binden Sie die Teilnehmenden in Aktivitäten ein, die kreatives Denken und Problemlösung fördern.

Schritt 2: Kompetenzerwerb (45 Minuten):

- Führen Sie eine Präsentation über wesentliche Fähigkeiten durch, einschließlich Zeitmanagement und Problemlösungstechniken.
- Interaktive Aktivitäten, um diese Fähigkeiten einzeln und in Gruppen zu üben.

Schritt 3: Teamdynamik und Kreativität (45 Minuten):

- Diskutieren Sie die Bedeutung von Teamarbeit und Kreativität in der digitalen Wirtschaft.
- Gruppenaktivitäten zur Förderung der Teamarbeit und des Brainstormings für kreative Geschäftslösungen.

Schritt 4: Resilienz und Reflexion (30 Minuten):

- Organisieren Sie eine Reflexionssitzung über die Bedeutung von Resilienz bei der Bewältigung von Herausforderungen.

	Leiten Sie die Teilnehmenden bei der Entwicklung eines persönlichen Aktionsplans zur Förderung der Resilienz an.
Praktischer Lerntipp	Stellen Sie vor der Aktivität Lesematerialien zu unternehmerischen Denkweisen und Fähigkeiten bereit, um sicherzustellen, dass die Teilnehmenden vor der Sitzung über ein grundlegendes Verständnis verfügen.
Evaluation	**Richtig/Falsch-Fragen: Stärkung von Unternehmer*innen mit Migrationshintergrund in der digitalen Wirtschaft** Unternehmerische Denkweise: Eine unternehmerische Denkweise beinhaltet einen festen Ansatz zur Problemlösung und die Vermeidung von Risiken, um Stabilität zu gewährleisten. (W/ F) Führungskompetenzen: Führungskompetenzen sind nicht entscheidend für den unternehmerischen Erfolg in der digitalen Wirtschaft. (W/ F) Zeitmanagement: Effektives Zeitmanagement ist für das Erreichen von Geschäftszielen und die Aufrechterhaltung der Work-Life-Balance unerlässlich. (W /F) Problemlösung: Unternehmer*innen müssen keine geschickten Problemlöser*innen sein, solange sie eine gute Geschäftsidee haben. (W/ F) Teamdynamik: In der digitalen Wirtschaft ist Teamarbeit weniger wichtig als individuelle Fähigkeiten für den unternehmerischen Erfolg. (W/ F) Kreativität für Innovation: Kreativität spielt bei der Förderung von Innovation im Kontext des Unternehmertums von Personen mit Migrationshintergrund eine minimale Rolle. (W/ F) Risikomanagement: Unternehmer*innen sollten Risiken vollständig vermeiden, um die Sicherheit ihrer Geschäftsvorhaben zu gewährleisten. (W/ F) Resilienz: Resilienz spielt in der digitalen Wirtschaft keine Rolle, da sich Unternehmen leicht von Rückschlägen erholen können. (W/ F) Vielfalt und Inklusion: Die Förderung von Vielfalt und Inklusion hat in der digitalen Unternehmerlandschaft keine Priorität. (W/ F) Resilienz: Resilienz, die Fähigkeit, sich von Rückschlägen zu erholen und sich an Veränderungen anzupassen, ist nicht nur ein wesentlicher Faktor für den unternehmerischen Erfolg in der digitalen Wirtschaft, sondern auch eine entscheidende Fähigkeit für Unternehmer*innen, Herausforderungen in der digitalen Wirtschaft zu meistern. (W / F)

Vorhandenes Wissen / Einschränkungen	Beseitigen Sie etwaige Sprachbarrieren, indem Sie Übersetzungstools verwenden oder übersetzte Materialien bereitstellen. Ermutigen Sie die Teilnehmenden, zusätzliche unternehmerische Fähigkeiten weiterzugeben, die vor oder während der Sitzung nicht behandelt werden. Lassen Sie Flexibilität für die Diskussion zusätzlicher Fähigkeiten.
Anhänge	**Anhang 2A: Checkliste – Unternehmerische Denkweisen und Fähigkeiten** **Anleitung:** Markieren Sie die Fähigkeiten, die Ihrer Meinung nach für erfolgreiches Unternehmertum in der digitalen Wirtschaft unerlässlich sind. **Unternehmerische Denkweisen:** ● Innovatives Denken ● Anpassungsfähigkeit ● Risikobereitschaft ● Visionäre Führung **Essenzielle Fähigkeiten:** ● Zeiteinteilung ● Probleme lösen ● Effektive Kommunikation ● Gruppenarbeit

3.3. Einheit 3 – Anleitung von Personen mit Migrationshintergrund bei der Gründung lebensfähiger Unternehmen durch die digitale Wirtschaft

Titel der Trainingsaktivität	Erstellen eines tragfähigen Geschäftsplans in der digitalen Wirtschaft
Zielgruppe	Diese Aktivität richtet sich an Berufsbildungsausbilder*innen, Lehrkräfte und Pädagog*innen, um ihnen dabei zu helfen, das, was sie aus diesem Projekt gelernt haben, mit Unternehmer*innen mit Migrationshintergrund oder Personen mit Migrationshintergrund, die sich für Unternehmertum und digitales Geschäft interessieren, umzusetzen. Ziel ist es, ihnen Einblicke in die Herausforderungen und Chancen zu geben, die sich ihnen durch die digitale Wirtschaft bieten. Ziel ist es, sie bei der Erstellung eines tragfähigen Geschäftsplans zu unterstützen, indem Einblicke in Schlüsselelemente, ethische Überlegungen und innovative Ansätze geboten werden.
Ziel	Ziel dieser Aktivität ist es, die Teilnehmenden bei der Entwicklung eines umfassenden Geschäftsplans zu unterstützen, der auf die digitale Wirtschaft zugeschnitten ist und ethische Überlegungen und Innovation im Vordergrund stellt. Die Teilnehmenden erwerben praktische Fähigkeiten in den Bereichen Marktidentifikation, Kund*innen-Orientierung, Aufbau digitaler Präsenz, Zielsetzung, nachhaltige Geschäftsmodellentwicklung und Verständnis des Projektmanagementzyklus.
Lernerfolge	Am Ende dieser Lektion werden die Lernenden in der Lage sein: ● Einen tragfähigen Geschäftsplan, der für die digitale Wirtschaft geeignet ist, zu entwickeln. ● Ethische Aspekte von Geschäftspraktiken zu analysieren. ● Innovative Geschäftsideen zu generieren und bewerten. ● Zielmärkte und Kund*innen zu identifizieren. ● Eine digitale Präsenz für ihr unternehmerisches Projekt aufzubauen. ● Klare Ziele für den Geschäftserfolg zu setzen. ● Ein nachhaltiges und profitables Geschäftsmodell zu entwickeln. ● Den Projektmanagementzyklus im Kontext Ihres Geschäfts zu verstehen.
Dauer	4 Stunden (Die Dauer kann je nach Tempo und Engagement der Teilnehmenden angepasst werden.)

Materialien-Werkzeuge	○ Whiteboard und Marker ○ Handouts zu Businessplan-Komponenten ○ Laptop und Beamer für Multimedia-Präsentation ○ Flipcharts und Haftnotizen ○ Gedruckte Vorlagen für die Entwicklung eines Businessplans (siehe Anhang A)
Methodik und Vorgehensweise	**Methodik:** Stellen Sie vor Beginn der Aktivität sicher, dass die folgenden Schritte berücksichtigt werden: **Begrüßung und Eisbrecher:** Beginnen Sie die Sitzung mit einer kurzen Einführung und einer Eisbrecher-Aktivität, um eine kollaborative und ansprechende Umgebung zu schaffen. **Überblick über die Bestandteile eines Geschäftsplans:** Geben Sie einen Überblick über die wichtigsten Bestandteile eines Geschäftsplans im Kontext der digitalen Wirtschaft. Besprechen Sie die Bedeutung ethischer Überlegungen und Innovation. **Fallstudien:** Präsentieren Sie Fallstudien erfolgreicher Unternehmer*innen mit Migrationshintergrund, die tragfähige Geschäftspläne in der digitalen Wirtschaft entwickelt haben. Besprechen Sie wichtige Strategien und gewonnene Erkenntnisse. **Verfahren:** Schritt 1: Einführung in die Businessplan-Komponenten (45 Minuten) ○ Präsentation: Bieten Sie eine detaillierte Präsentation der wesentlichen Bestandteile eines Businessplans, mit Fokus auf digitale Aspekte. ○ Frage-und-Antwort-Runde: Ermutigen Sie die Teilnehmenden, Fragen zu stellen und Erläuterungen zu den Geschäftsplankomponenten einzuholen. Schritt 2: Ethische Überlegungen und Innovation (30 Minuten) ○ Gruppendiskussion: Teilen Sie die Teilnehmenden in kleine Gruppen auf, um ethische Überlegungen zu Geschäftspraktiken und innovative Ansätze zu diskutieren. Bitten Sie die Gruppen, ihre Erkenntnisse zu teilen. Schritt 3: Praktische Businessplan-Entwicklung (2 Stunden) ○ Verteilung der Vorlagen: Stellen Sie den Teilnehmenden gedruckte Vorlagen für die Geschäftsplanentwicklung zur Verfügung (siehe Anhang 3A).

	○ Praktische Sitzung: Führen Sie die Teilnehmenden durch den Prozess der Entwicklung jedes Abschnitts des Geschäftsplans und betonen Sie dabei die digitalen Aspekte. Schritt 4: Präsentation und Feedback (45 Minuten) ○ Gruppenpräsentation: Jede Gruppe präsentiert der gesamten Gruppe eine Zusammenfassung ihres Geschäftsplans. ○ Feedback-Sitzung: Ermöglichen Sie eine konstruktive Feedback-Sitzung, in der die Teilnehmenden Gedanken und Verbesserungsvorschläge austauschen können.
Praktischer Lerntipp:	Teilen Sie vor der Sitzung relevante Artikel oder Videos zu ethischen Geschäftspraktiken und innovativen Geschäftsideen mit den Teilnehmenden, um kritisches Denken anzuregen. Stellen Sie den Teilnehmenden vor der Sitzung diese Ressourcen zur Verfügung: ○ Online-Tools zur Entwicklung von Geschäftsplänen ○ Artikel zu ethischen Überlegungen in der Wirtschaft ○ Webinare zu innovativen Geschäftsideen in der digitalen Wirtschaft
Evaluation	**Single-Choice-Fragen (Jede Frage hat eine richtige Antwort.)** 1. Was ist der Hauptvorteil der Entwicklung eines nachhaltigen und profitablen Geschäftsmodells in der digitalen Wirtschaft? A. Erhöhte kulturelle Vielfalt B. Verbesserte digitale Infrastruktur C. Verbesserter Zugang zu globalen Märkten D. Reduzierte Abhängigkeit von traditionellen Geschäftspraktiken 2. Wie trägt das Verständnis des Projektmanagementzyklus zum Erfolg eines digitalen Unternehmerprojekts bei? A. Es minimiert den Bedarf an digitalem Marketing B. Es sorgt für eine effiziente Ressourcenallokation und Projektdurchführung C. Es macht ethische Überlegungen überflüssig D. Es beschleunigt die Entwicklung innovativer Geschäftsideen 3. Warum ist der Aufbau einer digitalen Präsenz für ein unternehmerisches Projekt in der digitalen Wirtschaft wichtig? A. Es erfüllt die gesetzlichen Anforderungen B. Es zieht einen vielfältigen Kund*innenstamm an C. Es verringert die Notwendigkeit ethischer Überlegungen

	D. Es ersetzt traditionelle Geschäftsmodelle 4. Welche Rolle spielt Mentoring bei der Entwicklung des Unternehmens eines Unternehmers mit Migrationshintergrund im digitalen Zeitalter? A. Es bietet finanzielle Unterstützung B. Es bietet Orientierung und Beratung C. Dadurch entfällt die Notwendigkeit einer Marktanalyse D. Es ersetzt die ethischen Aspekte des Geschäftslebens 5. Warum ist es im Kontext der digitalen Wirtschaft für Unternehmer*innen mit Migrationshintergrund von entscheidender Bedeutung, die ethischen Aspekte des Geschäftslebens zu verstehen? A. Es hilft bei der Umgehung gesetzlicher Anforderungen B. Es schafft Vertrauen und Glaubwürdigkeit bei den Kund*innen C. Es beschleunigt den Projektmanagementzyklus D. Es reduziert den Bedarf an einer vielfältigen Teamdynamik Antwortschlüssel: 1/C, 2/B, 3/B, 4/B, 5/B.
Vorhandenes Wissen / Einschränkungen	**Ethische Geschäftspraktiken verstehen:** o Nutzen Sie Beispiele aus der Praxis, um ethische Dilemmata in der Wirtschaft zu veranschaulichen und mögliche Lösungen zu diskutieren. o Berücksichtigen Sie alle kulturellen Überlegungen im Zusammenhang mit ethischen Praktiken. **Innovative Geschäftsideen:** o Ermutigen Sie die Teilnehmenden, über den Tellerrand zu schauen und einzigartige Aspekte ihrer Geschäftsideen zu berücksichtigen. o Stellen Sie Ressourcen zu innovativen Geschäftsmodellen und Erfolgsgeschichten bereit.
Anhänge	**Anhang 3A: Businessplan-Vorlage** **Anweisungen:** Verwenden Sie diese prägnante Vorlage, um einen robusten Geschäftsplan für Ihr digitales Unternehmerprojekt zu erstellen. Passen Sie jeden Abschnitt individuell an den individuellen Kontext Ihres Unternehmens an. **- Zusammenfassung** Geben Sie einen prägnanten Überblick über Ihr Unternehmen, einschließlich seiner Mission, Vision und der einzigartigen Aspekte der digitalen Wirtschaft, die es nutzt.

- Geschäftsbeschreibung

Bieten Sie eine detaillierte Beschreibung Ihres Unternehmens, einschließlich Produkten, Zielgruppe und Wertversprechen. Heben Sie den digitalen Betriebsrahmen hervor.

- Marktanalyse

Führen Sie eine umfassende Analyse Ihres Zielmarktes und Ihrer Branche durch und betonen Sie dabei die digitalen Einflüsse auf das Kund*innenverhalten.

- Organisation und Verwaltung

Skizzieren Sie Ihre Geschäftsstruktur und stellen Sie wichtige Teammitglieder vor, wobei Sie den Schwerpunkt auf digitale Fähigkeiten und Fachwissen legen.

- Produkt- oder Servicelinie

Erläutern Sie Ihre Produkte oder Dienstleistungen im Detail und betonen Sie, wie sie den Anforderungen der digitalen Wirtschaft gerecht werden, einschließlich aller innovativen Funktionen.

- Marketing und Vertrieb

Beschreiben Sie Ihre digitalen Marketing- und Vertriebsstrategien, die Online-Werbung, soziale Medien und Vertriebsprozesse umfassen.

- Finanzierungsantrag

Geben Sie gegebenenfalls den Finanzierungsbedarf und dessen digitale Anwendung für das Unternehmenswachstum an. Fügen Sie entsprechende Finanzprognosen hinzu.

- Finanzprognosen

Präsentieren Sie digital ausgerichtete Finanzprognosen und unterstreichen Sie den Beitrag zum Umsatz- und Kostenmanagement.

- Risikoanalyse

Identifizieren Sie digitalbezogene Risiken und skizzieren Sie Strategien zur Risikominderung.

- Anhänge

Fügen Sie unterstützende Dokumente wie Marktforschungsdaten und digitale Marketingpläne bei.

	Hinweis: Ermutigen Sie die Teilnehmenden, sich während der praktischen Sitzung von Trainer*innen und Kolleg*innen beraten zu lassen. Passen Sie diese Vorlage an, um sie an die besonderen Merkmale der Geschäftsidee jeder teilnehmenden Person und ihrer digitalen Landschaft anzupassen.

3.4. Einheit 4: Vorstellung des Unternehmertums und der Geschäftsinstrumente für Personen mit Migrationshintergrund, die in der digitalen Wirtschaft erfolgreich sein wollen

Titel der Trainingsaktivität	Den digitalen Erfolg erschließen: Von Herausforderungen zu Chancen für Unternehmer*innen mit Migrationshintergrund (Schwerpunkt sowohl die Bewältigung von Herausforderungen als auch das Ergreifen von Chancen)
Zielgruppe	Diese Aktivität richtet sich an Berufsbildungsausbilder*innen, Lehrkräfte und Pädagog*innen, um ihnen dabei zu helfen, das, was sie aus diesem Projekt gelernt haben, mit Unternehmer*innen mit Migrationshintergrund oder Personen mit Migrationshintergrund, die sich für Unternehmertum und digitales Geschäft interessieren, umzusetzen.
Ziel	Befähigen Sie Unternehmer*innen mit Migrationshintergrund und aufstrebende Inhaber*innen digitaler Unternehmen, sich in der digitalen Landschaft zurechtzufinden, Herausforderungen zu meistern und durch grundlegende finanzielle und digitale Fähigkeiten erfolgreich zu sein. (Bietet eine spezifischere und wirkungsvollere Aussage)
Lernerfolge	Am Ende dieser Lektion werden die Lernenden in der Lage sein: 1. Potenzielle Herausforderungen und Chancen in der digitalen Wirtschaft für Unternehmer*innen mit Migrationshintergrund zu identifizieren. (Beginnend mit dem Kernziel) 2. Ausgeprägte Finanzmanagement- und Geschäftsplanungsfähigkeiten für nachhaltige digitale Unternehmungen zu entwickeln. (Wichtige praktische Fähigkeiten hervorheben) 3. Grundlegende digitale Fähigkeiten für Online-Marketing, E-Commerce und effektive Geschäftskommunikation zu erlernen. (Details zu spezifischen digitalen Fähigkeiten) 4. Einen personalisierten Aktionsplan, um erlernte Strategien umzusetzen und Ihr digitales unternehmerisches Potenzial freizusetzen, zu erstellen. (Betont praktische Anwendung und zukünftiges Handeln)
Dauer	2-3 Stunden (Diese Aktivität kann je nach Tempo und Engagement der Teilnehmenden angepasst werden).
Materialien-Werkzeuge	○ Whiteboard und Marker ○ Handouts

	○ Laptop und Beamer für Multimedia-Präsentation ○ Flipcharts und Haftnotizen ○ Gedruckte Checkliste (siehe Anhang 4A)
Methodik und Vorgehensweise	**Methodik:** **1. Engagieren Sie sich und wecken Sie Erwartungen:** ○ Begrüßung und Einführung: Herzlicher Empfang, kurze Vorstellung der Lehrkraft und Darstellung der Trainingsziele. ○ Interaktives Aufwärmen: Eisbrecher-Aktivität im Zusammenhang mit persönlichen oder geschäftlichen Finanzen, um Engagement zu wecken und einen sicheren Raum zum Lernen zu schaffen. ○ Den Rahmen bereiten: Erklären Sie die Bedeutung eines starken Finanzmanagements für den unternehmerischen Erfolg und die Schlüsselbereiche, die in der Schulung behandelt werden. ○ **2. Aktives Lernen und Wissensaufbau:** ○ Interaktiver Vortrag und Dialog: Stellen Sie wichtige Finanzkonzepte, Tools und Best Practices durch kurze Präsentationen vor, gefolgt von Fragen und Antworten und Diskussionen. ○ Fallstudien und Szenarien: Analysieren Sie reale Beispiele für erfolgreiches und erfolgloses Finanzmanagement in unternehmerischen Vorhaben. Fördern Sie die Diskussion unter Kolleg*innen und die Anwendung bei einzelnen Unternehmen. ○ Praxisorientierte Workshops: Führen Sie die Teilnehmenden durch praktische Übungen, Simulationen und Rollenspielaktivitäten, um das Lernen zu vertiefen und grundlegende Fähigkeiten zu üben (z. B. Budgetierung, Schuldenmanagement, Investitionsanalyse). **3. Anwendungs- und Maßnahmenplanung:** ○ Gruppenaktivitäten und Herausforderungen: Fördern Sie die Zusammenarbeit und Fähigkeiten zur Problemlösung durch Teamherausforderungen, die sich auf die Anwendung von Finanzmanagementprinzipien auf bestimmte Geschäftsszenarien konzentrieren. ○ Personalisierte Aktionspläne: Leiten Sie die Teilnehmenden bei der Entwicklung individueller Aktionspläne an, in denen die nächsten Schritte zur Umsetzung erlernter Strategien und zur Verbesserung ihrer Finanzmanagementpraktiken dargelegt werden.

- Ressourcenfreigabe: Teilen Sie bewährte Verfahren hilfreicher finanzieller Ressourcen, Tools und Software, um das kontinuierliche Lernen und die Implementierung zu unterstützen.

4. Reflexion und Feedback:

- Offenes Forum und Fragen und Antworten: Geben Sie den Teilnehmenden Zeit, Fragen zu stellen, Zweifel zu klären und ihre Erkenntnisse und Erfahrungen auszutauschen.
- Feedback-Sitzung: Sammeln Sie Feedback zu den Trainingsinhalten, der Methodik und der Durchführung, um zukünftige Sitzungen zu verbessern.
- Follow-up-Unterstützung: Bieten Sie optionale Follow-up-Sitzungen, Kontrollen oder Online-Communitys an, um kontinuierliches Lernen und Unterstützung durch Kolleg*innen zu fördern.

Verfahren:

Schritt 1: Finanzielle Grundlagen (90 Minuten)

- Interaktive Vorlesung: Einführung in wichtige Finanzkonzepte (Siehe Checkliste Anhang 4A) und in das im Geschäftsleben verwendete Vokabular (z. B. Gewinn- und Verlustrechnungen, Bilanzen, Kapitalflussrechnungen).
- Fallstudien: Analysieren Sie Beispiele aus der Praxis für erfolgreiches und erfolgloses Finanzmanagement in unternehmerischen Unternehmungen.
- Gruppendiskussion: Ermöglichen Sie eine Diskussion über die Bedeutung des Finanzmanagements für den unternehmerischen Erfolg.

Schritt 2: Budgetierung und Prognose (60 Minuten)

- Praxisorientierter Workshop: Führen Sie die Teilnehmenden mithilfe von Vorlagen und Tools durch den Prozess der Budgeterstellung für ihr Unternehmen.
- Szenarioplanung: Üben Sie die Prognose zukünftiger Einnahmen und Ausgaben unter verschiedenen Szenarien (z. B. Best-Case, Worst-Case), um sich auf Unsicherheiten vorzubereiten.
- Aktivität: Weisen Sie individuelle Budgetierungsherausforderungen zu, um das Lernen und die Anwendung zu stärken.

Schritt 3: Finanzierungs- und Anlagestrategien (75 Minuten)

	○ Gastredner: Laden Sie eine Person ein, die im Bereich Finanzen und Investitionen Expert*in ist, um Einblicke in die Sicherung der Finanzierung und das Treffen kluger Investitionsentscheidungen zu geben. ○ Pitching-Workshop: Entwickeln Sie die Fähigkeiten der Teilnehmenden, ihre Geschäftsideen zu präsentieren und Finanzierungen von potenziellen Investoren anzufordern. ○ Gruppen-Brainstorming: Besprechen Sie kreative Strategien zum Aufbau von Wohlstand durch Unternehmertum und persönliche Finanzplanung. Schritt 4: Risikomanagement und Schuldenstrategien (45 Minuten) ○ Interaktives Spiel: Nehmen Sie an einer simulierten Geschäftsumgebung teil, in der die Teilnehmenden Risikomanagementszenarien erleben und Strategien anwenden. ○ Aktivität zur Kreditverhandlung: Spielen Sie Kreditverhandlungsszenarien im Rollenspiel, um wertvolle Fähigkeiten im Schuldenmanagement zu erwerben. ○ Schuldenanalyse: Analysieren Sie Fallstudien von Unternehmen, die ihre Schulden effektiv verwalten und abbauen. Schritt 5: Finanzielle Nachverfolgung und Analyse (60 Minuten) ○ Software-Einführung: Demonstrieren Sie beliebte Finanzmanagement-Software und -Tools für Unternehmer*innen. ○ Datenanalyse-Workshop: Führen Sie die Teilnehmenden durch die Analyse von Finanzdaten, um Trends, Chancen und Verbesserungsmöglichkeiten zu identifizieren. ○ Aktionsplanung: Entwickeln Sie personalisierte Aktionspläne mit Strategien zur Umsetzung erlernter Finanzmanagementtechniken in Ihren Unternehmen.
Praktischer Lerntipp:	Erstellen Sie vor der Aktivität eine Videoeinführung, die einen Überblick über die Sitzung bietet, den Zweck erklärt und die Teilnehmenden dazu ermutigt, über ihre spezifischen Herausforderungen und Ziele in der digitalen Wirtschaft nachzudenken.

Evaluation	**Richtig/Falsch-Fragen – Präsentation von Unternehmertum und Geschäftstools** ● Das Erstellen eines Geschäftsbudgets ist ein einmaliger Vorgang und muss nicht erneut durchgeführt werden. (W/ F) ● Die Prognose zukünftiger Einnahmen und Ausgaben ist für Unternehmer*innen unrealistisch. (W/ F) ● Finanzmanagementtechniken spielen im Geschäftsplanungsprozess eine untergeordnete Rolle. (W/ F) ● Wenn Sie alle Ihre Ersparnisse in eine Investition stecken, maximieren Sie die Rendite. (W/ F) ● Buchhaltung ist für die Aufrechterhaltung eines profitablen Geschäfts unerlässlich. (W /F) ● Die Geschäftsplanung ist für Unternehmer*innen optional und kein entscheidender Schritt für den Erfolg. (W/ F) ● Die sicherste Option ist es, sich zur Finanzierung Ihres Unternehmens ausschließlich auf persönliche Ersparnisse zu verlassen. (W/ F) ● Regelmäßige Analyse Ihrer Finanzdaten, einschließlich Einkommenstrends, Ausgabenaufschlüsselungen und Gewinnmargen, kann Ihnen dabei helfen, Verbesserungsmöglichkeiten zu erkennen und das ganze Jahr über fundierte Geschäftsentscheidungen zu treffen. (W /F) ● Die Entwicklung eines umfassenden Finanzplans mit sowohl kurzfristigen als auch langfristigen Zielen und dessen regelmäßige Überprüfung, um ihn an sich ändernde Marktbedingungen anzupassen, trägt dazu bei, Ihren Geschäftserfolg und Ihr Wachstum sicherzustellen. (W /F)
Vorhandenes Wissen / Einschränkungen	Branchenspezifische Überlegungen: Finanzielle Bedürfnisse und Herausforderungen können je nach Art des Unternehmens stark variieren. Entwicklungsstadium: Die finanziellen Bedürfnisse und Prioritäten eines Start-ups unterscheiden sich von denen eines etablierteren Unternehmens. Persönliche finanzielle Situation: Persönliche Schulden, fehlende Ersparnisse und instabiles Einkommen können zu zusätzlichen finanziellen Belastungen und Einschränkungen führen.
Weitere Ressourcen	○ US Small Business Administration (SBA): Die SBA bietet eine Fülle kostenloser Ressourcen für Unternehmer*innen, darunter Leitfäden zum Finanzmanagement, Kreditprogramme und Workshops. Besuchen Sie ihre Website unter https://www.sba.gov/. ○ SCORE: SCORE bietet kostenlose Mentoring- und Bildungsressourcen für Unternehmer, darunter Webinare und Workshops zum Thema

	Finanzmanagement. Besuchen Sie ihre Website unter https://www.score.org/. ○ Mint: Diese beliebte Budgetierungs-App und Website bietet hilfreiche Artikel, Tools und Ressourcen für die Verwaltung Ihrer persönlichen und geschäftlichen Finanzen. Besuchen Sie ihre Website unter https://mint.intuit.com/. ○ Investopedia: Investopedia ist ein umfassendes Online-Wörterbuch und eine Enzyklopädie mit Finanzbegriffen und -konzepten. Es ist eine großartige Ressource, um sich über grundlegende Finanzprinzipien zu informieren und über aktuelle Finanztrends auf dem Laufenden zu bleiben. Besuchen Sie ihre Website unter https://www.investopedia.com/. ○ Entrepreneur.com: Diese Website bietet Artikel, Ressourcen und Tipps für Unternehmer*innen zu verschiedenen Themen, darunter Finanzmanagement, Marketing und Geschäftsstrategie. Besuchen Sie ihre Website unter https://www.entrepreneur.com/.
Anhänge	**Anhang 4A – Checkliste – Erobern Sie Ihre Finanzen: Eine Checkliste für unternehmerischen Erfolg** Anleitung: Wenn Sie diese Checkliste sorgfältig befolgen, erlangen Sie die finanziellen Kenntnisse, die Sie benötigen, um als Unternehmer*innen erfolgreich zu sein. Bonus-Tipp: Passen Sie die Checkliste an Ihre spezifischen Bedürfnisse und Ziele an. Fügen Sie zusätzliche Elemente hinzu oder unterteilen Sie jeden Abschnitt in kleinere, umsetzbare Schritte. **Budgetierung und Finanzplanung:** ○ Entwickeln Sie realistische Budgets für ihre Unternehmen. ○ Wenden Sie Prognosetechniken an, um zukünftige Einnahmen und Ausgaben vorherzusagen. ○ Erstellen Sie umfassende Finanzpläne, um Ihre Geschäftsziele zu erreichen. **Investition und Vermögensaufbau:** ○ Bewerten Sie verschiedene Anlagemöglichkeiten zum Vermögensaufbau.

- Entwickeln Sie Strategien, um Finanzinstrumente für das Unternehmenswachstum zu nutzen.
- Verstehen Sie die Grundlagen der persönlichen Finanzplanung.

Finanzen sichern und Risiken managen:

- Identifizieren Sie potenzielle Finanzierungsquellen für ihre Unternehmen, einschließlich Darlehen, Zuschüsse und „Angel"-Investoren.
- Erfahren Sie, wie Sie überzeugende Finanzpräsentationen für Investoren vorbereiten.
- Entwickeln Sie Risikomanagementstrategien, um finanzielle Rückschläge abzumildern.

Schuldenmanagement und Kredite:

- Verstehen Sie die Konzepte von guten und schlechten Schulden und verwalten Sie Schulden effektiv.
- Verhandeln Sie günstige Kreditkonditionen, um finanzielle Belastungen zu vermeiden.
- Entwickeln Sie Strategien für eine verantwortungsvolle Kreditrückzahlung und Schuldenbeseitigung.

Einnahmen und Ausgaben verfolgen:

- Implementieren Sie effiziente Systeme zur Verfolgung von Geschäftseinnahmen und -ausgaben.
- Analysieren Sie Finanzdaten, um Bereiche für Verbesserungen und Kosteneinsparungen zu identifizieren.
- Nutzen Sie Finanzberichte, um fundierte Geschäftsentscheidungen zu treffen.

3.5. Einheit 5: Marketing für Unternehmer*innen mit Migrationshintergrund in der digitalen Wirtschaft

Titel der Trainingsaktivität	Workshop zur digitalen Marketingsimulation und -strategie
Zielgruppe	Diese Aktivität richtet sich an Berufsbildungsausbilder*innen, Lehrkräfte und Pädagog*innen, um ihnen dabei zu helfen, das, was sie aus diesem Projekt gelernt haben, mit Unternehmer*innen mit Migrationshintergrund oder Personen mit Migrationshintergrund, die sich für Unternehmertum und digitales Geschäft interessieren, umzusetzen. Diese Aktivität richtet sich an Unternehmer*innen mit Migrationshintergrund und Berufsbildungspraktiker*innen, die umfassende Erfahrungen mit digitalen Marketingstrategien sammeln möchten.
Ziel	Ziel dieses Workshops ist es, durch die Simulation realer Szenarien praktische Erfahrungen im digitalen Marketing zu vermitteln. Die Teilnehmenden entwickeln ein umfassendes Verständnis für Marketingkonzepte, -strategien und ethische Überlegungen in der digitalen Wirtschaft.
Lernerfolge	Am Ende dieser Lektion werden die Lernenden in der Lage sein: ● Wenden Sie verschiedene digitale Marketingstrategien an. ● Verstehen und implementieren Sie die „4 Ps“ des Marketings (Produkt, Preis, Vertriebsweg (Place), Werbung (Promotion)). ● Entwickeln Sie einen umfassenden digitalen Marketingplan. ● Nutzen Sie Social Media effektiv für Marketingzwecke. ● Analysieren und berücksichtigen Sie ethische Überlegungen in Marketingpraktiken. ● Demonstrieren Sie effektive Kommunikations- und Branding-Techniken. ● Erstellen Sie Customer Journey Maps für verbesserte Marketingeinblicke.
Dauer	Ganztägiger Workshop (6–8 Stunden), der ausführliche Diskussionen, praktische Übungen und Gruppenaktivitäten ermöglicht.
Materialien-Werkzeuge	○ Laptops oder Tablets mit Internetzugang ○ Whiteboard und Marker ○ Flipcharts und Haftnotizen ○ Gedruckte Handouts zu digitalen Marketingkonzepten ○ Zugang zu Social-Media-Plattformen

	○ Vorlage für ein Simulationsszenario (siehe Anhang 5A)
Methodik und Vorgehensweise	**Methodik** Der Workshop folgt einem erfahrungsorientierten Lernansatz und kombiniert theoretische Konzepte mit praktischen Aktivitäten. Das Simulationsszenario lässt die Teilnehmenden in eine fiktive Geschäftsumgebung eintauchen, in der sie eine digitale Marketingstrategie entwickeln und umsetzen müssen. **Verfahren** **Einführung und Eisbrecher (30 Minuten)** ○ Kurzer Überblick über die Ziele und die Agenda des Workshops. ○ Eisbrecher-Aktivität zur Schaffung einer angenehmen und gemeinschaftlichen Atmosphäre. **Theoretische Grundlagen (60 Minuten)** ○ Präsentation über wesentliche Marketingkonzepte, die „4 Ps“ (Produkt, Preis, Vertriebsweg (Place), Werbung (Promotion)) und ethische Überlegungen. ○ Frage-und-Antwort-Runde, um sicherzustellen, dass die Teilnehmenden grundlegende Konzepte verstehen. **Digitale Marketingsimulation (120 Minuten)** ○ Die Teilnehmenden werden in Gruppen eingeteilt und erhalten ein Simulationsszenario. (Sie können die Simulationsszenariovorlage verwenden, um das mögliche Szenario auf die Gruppen zu verteilen: siehe Anhang 5A) ○ Jede Gruppe entwickelt basierend auf dem bereitgestellten Szenario eine digitale Marketingstrategie. ○ Die Moderator*innen werden Sie während der Simulation anleiten und Feedback geben. **Gruppenpräsentationen und Feedback (60 Minuten)** ○ Jede Gruppe stellt ihre digitale Marketingstrategie vor. ○ Moderierte Diskussion und Feedback zu den vorgestellten Strategien. **Praktische Social-Media-Aktivität (60 Minuten)** ○ Praktische Übung zur Nutzung sozialer Medien für das Marketing. ○ Die Teilnehmenden erstellen und führen einen Social-Media-Beitrag zu ihrem simulierten Unternehmen durch.

	Customer Journey Mapping (45 Minuten) ○ Einführung in das Customer Journey Mapping. ○ Praktische Aktivität, bei der die Teilnehmenden Customer Journey Maps für ihr simuliertes Unternehmen erstellen. **Diskussion über ethisches Marketing (30 Minuten)** ○ Geführte Diskussion über ethische Überlegungen in Marketingpraktiken. ○ Fallstudien und Gruppendiskussionen zu ethischen Dilemmata im digitalen Marketing. **Reflexion und Aktionsplanung (45 Minuten)** ○ Individuelle und Gruppenreflexion über wichtige Erkenntnisse. ○ Aktionsplanung zur Anwendung digitaler Marketingstrategien in realen Szenarien.
Evaluation	**Marketing für Unternehmer*innen mit Migrationshintergrund in der digitalen Wirtschaft – Lückentext-Aktivität** **Anweisungen:** Füllen Sie die Lücken mit den entsprechenden Wörtern oder Ausdrücken aus, basierend auf Ihrem Verständnis der in dieser Einheit behandelten Marketingkonzepte. **1. Marketingkonzepte** _____ bezieht sich auf den Prozess der Werbung und des Verkaufs von Produkten oder Dienstleistungen. Die „4 Ps“ des Marketings sind Produkt, Preis, Vertriebsweg und _____. Für die Entwicklung einer effektiven _____-Strategie ist es entscheidend, Ihre Zielgruppe zu verstehen. **2. Vielfältige Marketingstrategien** Unternehmer*innen mit Migrationshintergrund können von einer Mischung aus Online- und Offline-_____-Strategien profitieren. Content-Marketing, Influencer-Marketing und E-Mail-Marketing sind Beispiele für _____-Strategien.

3. Grundprinzipien – Die „4 Ps“

_____ beinhaltet Entscheidungen in Bezug auf Produktdesign, Funktionen und Qualität. Bei _____ geht es darum, die richtige Preisstrategie für Ihr Produkt oder Ihre Dienstleistung zu bestimmen. _____ beinhaltet Entscheidungen darüber, wo und wie Ihr Produkt vertrieben werden soll.

4. Umfassende Marketingpläne

Ein _____ beschreibt Ihre Marketingziele, Zielgruppe und Strategien. Die SWOT-Analyse ist ein wichtiger Bestandteil eines umfassenden _____.

5. Nutzung sozialer Medien

Social-Media-Plattformen wie _____ und _____ sind für das Marketing beliebt. Visuelle Inhalte wie Bilder und Videos können das Engagement auf _____ Plattformen steigern.

6. Ethische Überlegungen

Unternehmer*innen mit Migrationshintergrund sollten _____ Marketingpraktiken priorisieren. Transparenz und Ehrlichkeit in der Werbung tragen zu ethischen _____ bei.

7. Effektive Kommunikation und Branding

Konsistentes _____ trägt zum Aufbau einer erkennbaren Markenidentität bei. Storytelling ist ein leistungsstarkes Werkzeug für die _____ und eine Möglichkeit mit Ihrem Publikum in Kontakt zu treten.

8. Customer Journey Maps

Durch die Erstellung von _____ können Unternehmen die Erfahrungen der Kund*innen verstehen. _____ beinhaltet die Identifizierung von Berührungspunkten, an denen Kund*innen mit der Marke interagieren.

	Antworten: 1. Marketing, Werbung, Marketing. 2. Marketing, Marketing. 3. Produkt, Preis, Vertriebsweg. 4. Marketingplan, Marketingplans. 5. Instagram, Facebook, sozialen. 6. ethische, Marketingpraktiken. 7. Branding, Kommunikation. 8. Customer journey maps, Customer journey.
Praktischer Lerntipp:	Ermutigen Sie die Teilnehmenden, ihre tatsächlichen geschäftlichen Herausforderungen einzubringen, um die im Workshop erlernten Konzepte zu diskutieren und anzuwenden.
Vorhandenes Wissen / Einschränkungen	**1. Sprachbarrieren beim Videoverstehen** ○ Nutzen Sie automatische Übersetzungsfunktionen auf YouTube. ○ Nutzen Sie externe Übersetzungsdienste (Google Translate, Yandex Translate). ○ Suchen Sie nach Benutzer*innengenerierten Übersetzungen, sofern verfügbar. **2. Umfang der Herausforderungen** ○ Erkennen Sie Bedenken an und gehen Sie darauf ein, die nicht in vordefinierten Listen abgedeckt sind. ○ Lassen Sie Flexibilität für die Diskussion zusätzlicher Herausforderungen.
Weitere Ressourcen	Online-Kurse zu digitalen Marketingplattformen (z. B. HubSpot Academy, Google Digital Garage).
Anhänge	**Anhang 5A – Vorlage für ein Simulationsszenario für digitales Marketing: [Firmenname]** **Hintergrund:** Sie sind das Marketingteam von [Firmenname], einem fiktiven Start-up, das sich auf [Produkt/Dienstleistung] spezialisiert hat. Das Unternehmen betritt einen wettbewerbsintensiven Markt und strebt den Aufbau einer starken Online-Präsenz an. Ihr Ziel ist es, eine umfassende digitale Marketingstrategie zu

entwickeln, um [Produkt/Dienstleistung] zu bewerben und die Kund*innenbindung zu fördern.

Schlüsselinformation:

[Produkt-/Dienstleistungsbeschreibung]

[Merkmale der Zielgruppe]

[Alleinstellungsmerkmal (USP)]

[Wettbewerbsanalyse]

Ziele:

- Steigern Sie die Markenbekanntheit.
- Steigern Sie den Traffic (Datenverkehr) auf die Unternehmenswebsite.
- Generieren Sie Leads (Kontakte) und Konversionen (Abschlüsse).
- Fördern Sie das Engagement auf Social-Media-Plattformen.

Aufgaben:

Entwickeln Sie einen digitalen Marketingplan

- Beschreiben Sie die Schlüsselelemente Ihrer digitalen Marketingstrategie, einschließlich der Kanäle, die Sie nutzen werden (soziale Medien, E-Mail usw.).
- Geben Sie die Budgetzuweisung für jeden Kanal an.

Social-Media-Kampagne

- Erstellen Sie eine Social-Media-Kampagne, die sich auf ein bestimmtes Produkt oder eine bestimmte Werbeaktion konzentriert.
- Entwickeln Sie Inhalte für mindestens zwei Social-Media-Plattformen.

Inhaltsvermarktung

- Entwickeln Sie einen Inhaltskalender für Blogbeiträge oder Artikel mit Bezug zu Ihrer Branche.
- Identifizieren Sie Schlüsselthemen, die bei Ihrer Zielgruppe Anklang finden.

E-Mail-Marketing

- Entwerfen Sie eine E-Mail-Marketingkampagne, um Leads zu pflegen und Abschlüsse zu steigern.
- Geben Sie für jede E-Mail die Zielgruppe an.

Analytik und Reporting

- Definieren Sie Leistungsindikatoren (Key Performance Indicators - KPIs) für Ihre digitalen Marketingbemühungen.
- Entwickeln Sie eine Berichtsstruktur, um den Erfolg Ihrer Kampagnen zu messen.

Leistungen

- Schriftlicher Plan für digitales Marketing.
- Materialien für Social-Media-Kampagnen.
- Inhaltskalender.
- E-Mail-Marketing-Kampagne.
- Analyse- und Berichtsstruktur.

Richtlinien

- Gehen Sie von einem realistischen Budget für Ihre digitalen Marketingaktivitäten aus.
- Berücksichtigen Sie ethische Überlegungen in Ihren Marketingstrategien.
- Präsentieren Sie Ihre Strategie unter Berücksichtigung der einzigartigen Aspekte von [Firmenname].

4. Bewährte Praktiken

4.1. Crédal – Eine ethische Finanzierungsgenossenschaft

Diese bewährte Praxis bezieht sich auf „Einheit 1 – Vertrautmachen von Berufsbildungsfachleuten mit Herausforderungen der digitalen Wirtschaft und Lösungen für das Unternehmertum von Personen mit Migrationshintergrund“. Crédal ist eine ethische Finanzgenossenschaft, die eine integrative und nachhaltige Gesellschaft aufbaut, in der Geld für das Gemeinwohl verwendet wird.

Ihre Unterstützungsdienste richten sich an Menschen in Wallonien und Brüssel, die einen eigenen Arbeitsplatz schaffen, in der Sozialwirtschaft starten oder eine Genossenschaft gründen möchten. Bei diesen Personen kann es sich um Personen mit Migrationshintergrund, Arbeitssuchende oder Arbeitnehmer*innen (mit Kündigung, Teilzeitbeschäftigung oder Arbeitsunfähigkeit) handeln.

4.1.1. „Crédal“ verstehen

In Wallonien (einer belgischen Region) bieten sie personalisiertes Coaching für Menschen mit Projekten im Lebensmittel- und Handwerkssektor an.

In Brüssel ist ihre Unterstützung **ausschließlich dem weiblichen Unternehmertum gewidmet**, unabhängig vom Tätigkeitsbereich. Sie unterstützen sowohl individuelle als auch kollektive Projekte.

Abbildung 6: Crédal https://www.credal.be/

Weitere Besonderheiten von Crédal:

Ethische Investition zum Wohle aller.

Crédal investierten Beträge werden reinvestiert, um Kund*innen zu finanzieren, bei denen es sich um Vereine, Genossenschaften, Sozialunternehmer*innen und Bürger*innen handelt, die nur schwer Zugang zu Bankdienstleistungen haben, darunter auch Personen mit Migrationshintergrund.

Solidaritätskredite zum Aufbau einer inklusiven und nachhaltigen Gesellschaft

Um Ungleichheit zu bekämpfen und den Übergang zu einer nachhaltigeren Gesellschaft zu beschleunigen, setzt Crédal Geld für das Gemeinwohl ein.

4.1.2. Wie Crédal sich mit dem ABCD4ME-Projekt und der Zielgruppe verbindet

Die Öffentlichkeit von ABCD4ME ist von den Dienstleistungen von Crédal direkt betroffen. Eigentlich ist Crédal eine Basisorganisation, die echte Hilfe in Form von Unterstützung und zinsgünstiger Finanzierung bietet. Ihre Unterstützung umfasst die Organisation von Ideen, Geschäftsmodellen, Geschäftsplänen, Finanzierung, Coaching-Pitch, öffentliche Anreize und Zuschüsse, Innovation sowie Networking und Erfahrungsaustausch.

Die meisten Personen mit Migrationshintergrund, die ihr Unternehmen in Belgien gründen, nutzen entweder Crédal oder Microstart.

4.1.3. Link/Referenz

https://www.credal.be/

https://www.credal.be/nos-services-daccompagnement

https://www.credal.be/financer-ses-projets

4.2. Unternehmenstraining- und Stipendienprojekt (IOM Türkei)

Diese bewährte Praxis bezieht sich auf „Lerneinheit 2 – Stärkung von Unternehmer*innen mit Migrationshintergrund in der digitalen Wirtschaft“.

Abbildung 7: Unternehmenstraining auf Freepik

Syrische Flüchtlinge in Türkiye stehen an der Spitze der bahnbrechenden webbasierten Dienste und gestalten eine digitale Landschaft, die sich den einzigartigen Herausforderungen widmet, mit denen ihre Gemeinschaft beim Aufbau eines neuen Lebens konfrontiert ist. Diese Unternehmer*innen gewinnen schnell die Unterstützung internationaler Unternehmen und Organisationen und nutzen Apps und Online-Plattformen, um vertriebene Gemeinden mit wichtigen Informationen zu versorgen, darunter Wohnungs- und Stellenangebote, Übersetzungen türkischer Gesetze, Ratschläge zu Aufenthaltsgenehmigungen und Anleitungen zur Eröffnung eines Bankkontos.

4.2.1. Verständnis des Projektes „Training und Zuschüsse für das Unternehmertum“

Ungefähr 220.000 der 3.300.000 Syrer*innen leben in der Türkei in Flüchtlingslagern und erhalten Unterkunft und Hilfe bei Grundbedürfnissen. Die Mehrheit lebt jedoch in städtischen Gebieten, wo es schwierig ist, eine legale Beschäftigung zu finden. Um diese Hürden zu überwinden, gibt es einen wachsenden Trend, dass Vertriebene nach Lösungen und Beschäftigung in der Technologiebranche suchen. Die IOM, die UN-Migrationsbehörde, hat diesen Trend erkannt und bietet im Rahmen ihres Nothilfeprogramms in den Provinzen an der syrischen Grenze, darunter Gaziantep, Sanliurfa, Hatay und Izmir, die Entwicklung von Fähigkeiten im Bereich Informationstechnologie und Kommunikation (IKT) an.

Das Projekt hat 555 Flüchtlinge erreicht, 87 von ihnen haben an einem 90-stündigen Intensivkurs teilgenommen und ausgewählten Teams eine Startfinanzierung für die Gründung ihrer eigenen Start-ups gewährt. Khaled Fattal, ein 28-jähriger syrischer IT-Ingenieur, ist einer dieser Begünstigten. Als Projektkoordinator von Kodra, einer Organisation, die Syrer*innen darin ausbildet, ihre eigenen Unternehmen zu gründen, nahm Khaled am 5. und 6. Dezember an einem von der IOM veranstalteten Workshop in Gaziantep teil, der eine vielfältige Gruppe von UN-Organisationen, internationalen Organisationen, türkischen und syrischen Technologieunternehmen zusammenbrachte, die alle daran arbeiten, Flüchtlinge besser in den Technologiesektor zu integrieren und Win-Win-Lösungen für IT-Unternehmen und arbeitssuchende Syrer*innen zu schaffen.

4.2.2. Wie diese Schulungen und Zuschüsse mit dem ABCD4ME-Projekt und der Zielgruppe verknüpft sind

Der von der IOM veranstaltete Workshop in Gaziantep, an dem verschiedene Einrichtungen wie UN-Agenturen, internationale Organisationen sowie türkische und syrische Technologieunternehmen teilnahmen, ist ein Beispiel für gemeinsame Bemühungen zur Integration vertriebener Menschen in den Technologiesektor. Unternehmen wie „Turkcell " und „Cisco" nahmen teil und trugen zu Diskussionen über die Bewältigung von Herausforderungen bei der Gründung eines eigenen Unternehmens, die Suche nach freiberuflicher Arbeit, die Sicherung einer formellen Beschäftigung und die Beseitigung von Hindernissen wie internationalen Banktransaktionen bei. Furkan Ozdil, ein Vertreter der Corporate Social Responsibility-Abteilung von Turkcell, nannte ein weiteres wichtiges Hindernis, das sie angehen. „Die mobile App Hello Hope von Turkcell hilft bei der Integration vertriebener Syrer*innen durch die Bereitstellung von Türkisch-Sprachunterricht, mit dem Ziel, ihnen dabei zu helfen, Sprachbarrieren zu überwinden und ihre Beschäftigungsaussichten zu verbessern", sagte er. Die App bietet außerdem einfachen Zugriff auf das arabische Callcenter von Turkcell und bietet Informationen zu allgemeinen Diensten, die ihnen zur Verfügung stehen.

Dieses bewährte Verfahren steht im Zusammenhang mit dem ABCD4ME-Projekt, da ABCD4ME darauf abzielt, die wirtschaftliche Integration durch die Förderung qualifizierter digitaler Unternehmer*innen unter Personen mit Migrationshintergrund zu fördern. Es veranschaulicht auch die Kernthemen der ABCD4ME-Lerneinheiten, indem es die unternehmerische Reise von Khaled Fattal und anderen syrischen Flüchtlingen in der digitalen Wirtschaft zeigt. Es betont die Kultivierung einer unternehmerischen Denkweise, den Einsatz von Technologie für integratives Wachstum und die gemeinsamen Bemühungen, vertriebene Gemeinschaften durch Kompetenzentwicklung und innovative Lösungen zu stärken. Der Erfolg solcher Initiativen zeigt, welch umfassendes Instrumentarium für den unternehmerischen Erfolg im digitalen Zeitalter erforderlich ist.

4.2.3. Link/Referenz

https://turkiye.iom.int/news/refugees-looking-help-their-new-lives-turkey-theres-app

4.3. FoodCloud – Ermöglicht das Teilen von Lebensmitteln

Dieses bewährte Verfahren bezieht sich auf „Lerneinheit 3 – Anleitung von Personen mit Migrationshintergrund bei der Gründung lebensfähiger Unternehmen durch die digitale Wirtschaft“.

Iseult Ward ist Mitbegründer von FoodCloud, einem irischen Sozialunternehmen. Obwohl Iseult Ward selbst keine Migrantin ist, hat ihre Arbeit erhebliche Auswirkungen auf die Gemeinschaft, einschließlich der Personen mit Migrationshintergrund. FoodCloud ist ein Dienst, der überschüssige Lebensmittel von Einzelhändlern nahtlos mit lokalen Wohltätigkeitsorganisationen und Gemeindegruppen verbindet.

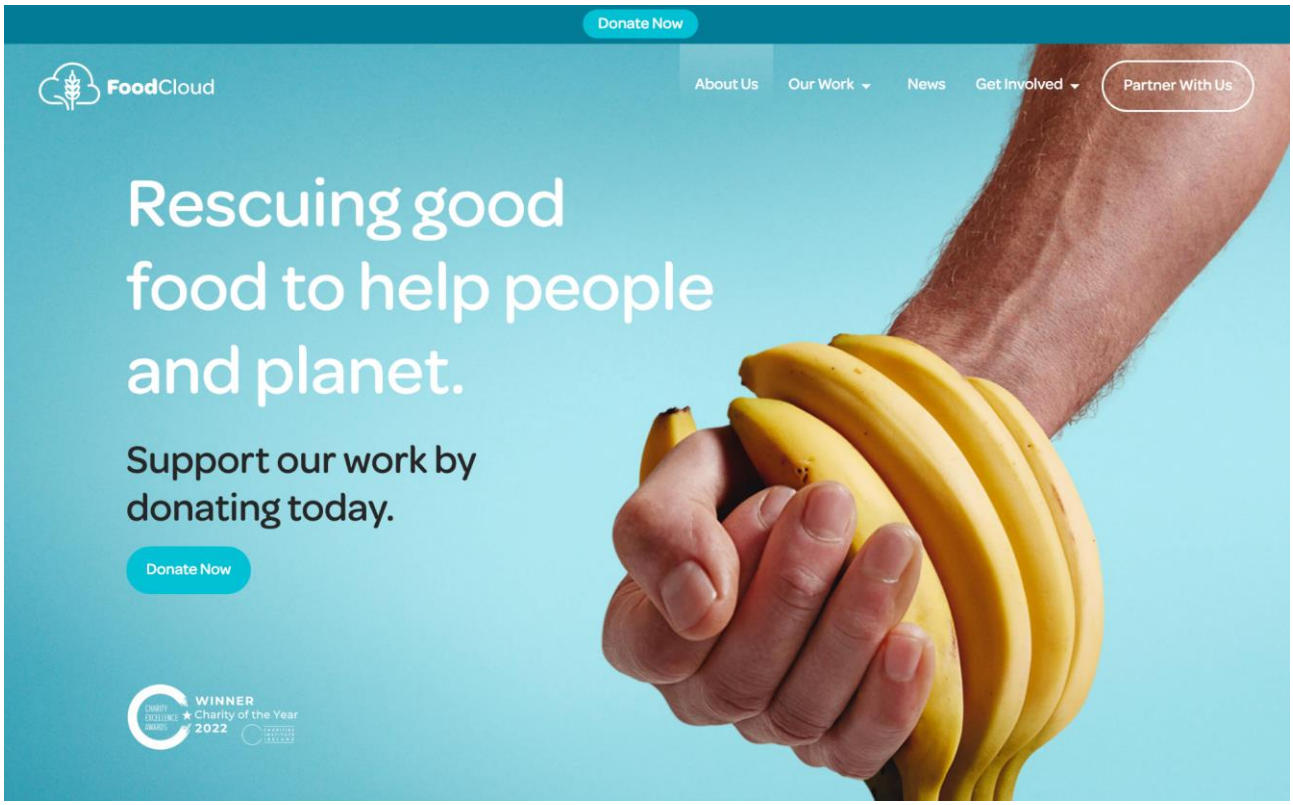


Abbildung 8 – Bild: Website von FoodCloud

4.3.1. „FoodCloud “ verstehen

FoodCloud ist ein innovatives Sozialunternehmen, das die kritischen Probleme Lebensmittelverschwendung und Hunger auf geniale Weise angeht. FoodCloud ist hauptsächlich in Irland tätig und nutzt eine technologische Plattform, um die Umverteilung überschüssiger Lebensmittel von Einzelhändlern und Produzenten an lokale Wohltätigkeitsorganisationen und Gemeindegruppen zu erleichtern. Über eine benutzerfreundliche App verbindet es Unternehmen mit überschüssigen Lebensmitteln mit Bedürftigen und stellt so sicher, dass essbare Lebensmittel in vollem Umfang genutzt werden, um Gemeinschaften zu ernähren, anstatt zur Mülldeponie beizutragen. Das Modell von FoodCloud fördert Nachhaltigkeit, fördert das Wohlergehen der Gemeinschaft und ermöglicht sinnvolle Partnerschaften zwischen Unternehmen und Wohltätigkeitsorganisationen und läutet so eine neue Ära in der verantwortungsvollen Lebensmittelbewirtschaftung und -verteilung ein.

Schauen Sie sich den FoodCloud- Service im Detail an: Einzelhändler und Produzenten können Informationen über ihre überschüssigen Lebensmittel in die FoodCloud- App hochladen, wo lokale Wohltätigkeitsorganisationen und Community-Gruppen sofort über die verfügbaren Artikel informiert werden. Dies gewährleistet nicht nur einen schnellen und effizienten Umverteilungsprozess, sondern maximiert auch den Nutzen der überschüssigen Lebensmittel und stellt sicher, dass sie diejenigen erreichen, die sie benötigen, solange sie noch frisch und verzehrbar sind.

Im Hinblick auf die Logistik hat FoodCloud sorgfältig ein Netzwerk aufgebaut, das den Umverteilungsprozess vereinfacht. Partner-Wohltätigkeitsorganisationen können über die App problemlos auf Informationen zu verfügbaren Lebensmittelspenden zugreifen und Abholungen oder Lieferungen veranlassen, um sicherzustellen, dass der Prozess rationalisiert und benutzerfreundlich ist. Darüber hinaus hat FoodCloud Hubs (Drehpunkte) eingerichtet, die große Mengen überschüssiger Lebensmittel sammeln und verteilen und so den Verteilungsprozess weiter optimieren. Diese Hubs spielen eine entscheidende Rolle bei der Erweiterung der Reichweite und Wirkung ihrer Dienste und ermöglichen es einem breiteren Spektrum von Wohltätigkeitsorganisationen und Gemeindegruppen, von den neu verteilten Lebensmitteln zu profitieren.

Darüber hinaus fördert FoodCloud sinnvolle Beziehungen zwischen den spendenden Unternehmen und den Empfänger-Wohltätigkeitsorganisationen. Indem sie konsistente und zuverlässige Lebensmittelspenden ermöglichen, schaffen sie ein Gemeinschaftsgefühl und gegenseitige Unterstützung und fördern langfristige Partnerschaften, die über bloße Transaktionen hinausgehen. Dieser relationale Ansatz bereichert die soziale Wirkung ihrer Dienstleistungen und kultiviert ein gemeinschaftsorientiertes Ökosystem, in dem Unternehmen eine direkte Rolle bei der Unterstützung und Ernährung ihrer lokalen Gemeinschaften spielen.

4.3.2. Wie „FoodCloud “ mit dem ABCD4ME-Projekt und der Zielgruppe verknüpft ist

Die bewährte Praxis von FoodCloud ist für das Thema Unternehmer*innen mit Migrationshintergrund relevant, da sie in hohem Maße mit den verschiedenen Perspektiven und Ansätzen zur Problemlösung von Migrant*innengemeinschaften in Verbindung steht. Darüber hinaus können Personen und Gemeinschaften mit Migrationshintergrund enorm von innovativen Lösungen wie FoodCloud profitieren. Für Unternehmer*innen mit Migrationshintergrund, die in der Lebensmittel- und Einzelhandelsbranche tätig sind, kann die Teilnahme am FoodCloud- Netzwerk eine außergewöhnliche Möglichkeit bieten, einen positiven Beitrag zu ihren neuen Gemeinschaften zu leisten, starke lokale Verbindungen aufzubauen und nachhaltige, sozial verantwortliche Geschäftspraktiken zu verkörpern. Für Personen mit Migrationshintergrund und ihre Gemeinschaften kann der Zugang zu umverteilten Nahrungsmitteln eine entscheidende Unterstützung sein und das Wohlbefinden und die Widerstandsfähigkeit fördern. Über Plattformen wie FoodCloud können Unternehmer*innen mit Migrationshintergrund die Schnittstellen von Geschäft, Nachhaltigkeit und gesellschaftlicher Wirkung wirkungsvoll und zielgerichtet bewältigen und so ihre Rolle als Mitwirkende an wirtschaftlicher Dynamik und sozialem Zusammenhalt in ihrer Wahlheimat stärken.

4.3.3. Link/Referenz

https://food.cloud/ oder besuchen Sie den Bereich Neuigkeiten und Updates: https://food.cloud/news

4.4. Geschäftstools für die digitale Wirtschaft

Dieses bewährte Verfahren bezieht sich auf „Einheit 4 – Vorstellung des Unternehmertums und der Geschäftsinstrumente für Personen mit Migrationshintergrund, die in der digitalen Wirtschaft erfolgreich sein wollen“.

Da sich diese Einheit auf **Unternehmertum** und den Einsatz von **Geschäftstools** für den Erfolg in der **digitalen Wirtschaft konzentriert**, sind diese bewährten Verfahren äußerst praktisch gehalten. Wir haben uns entschieden, eine Reihe wertvoller digitaler Apps, Software und Tools zu teilen, die sowohl die unternehmerische Reise als auch das Berufsleben von Einzelpersonen verbessern. Es ist wichtig zu betonen, dass jede Person und jede*r Unternehmer*in diese Tools bewerten sollte, um festzustellen, welche ihren individuellen Bedürfnissen und Zielen entsprechen. Diese praktischen Tools dienen als Ausgangspunkt und können als Leitfaden für weitere Recherchen dienen, um zusätzliche Ressourcen zu entdecken, die sowohl für das Geschäfts- als auch für das Privatleben von Vorteil sind.

Bitte beachten Sie, dass es sich hierbei um einen kleinen Auszug handelt und es unzählige weitere hilfreiche Tools gibt. Darüber hinaus ist es wichtig zu beachten, dass diese Liste keine Bildungsplattformen umfasst, da diese in einem früheren Abschnitt dieses pädagogischen Handbuchs besprochen wurden.

4.4.1. Projektmanagement und organisatorische Anwendungen

Enloop: Geschäftsplan	https://enloop.com/
Monday.com: Projektmanagement	https://monday.com/
MeisterTask: Aufgabenverwaltungssoftware	https://www.meistertask.com/de
YouTrack: Projektmanagement	https://www.jetbrains.com/youtrack/
Microsoft Project: Projektmanagement	https://www.microsoft.com/en-gb/microsoft-365/project/project-management-software
Microsoft To Do: Aufgabenverwaltungs-App	https://www.microsoft.com/en-gb/microsoft-365/microsoft-to-do-list-app
Microsoft OneNote: Notizen erstellen	https://www.microsoft.com/en-gb/microsoft-365/onenote/digital-note- Taking-app
Wrike: Projektmanagement	https://www.wrike.com/
Trello: Projektmanagement	https://trello.com/
Asana: Projektmanagement	https://asana.com/
Miro: Projektmanagement/digitales Whiteboard	https://miro.com/

Clockify: Zeitmanagement	https://clockify.me/

4.4.2. Buchhaltung und Finanzen

Bookamat: Buchhaltungssoftware	https://www.bookamat.com/
Wave: Buchhaltungssoftware	https://www.waveapps.com/
Zoho: Buchhaltungssoftware	https://www.zoho.com/books/
ZipBooks: Buchhaltungssoftware	https://zipbooks.com/
Freshbooks: Buchhaltungssoftware	https://www.freshbooks.com/en-eu/
Online-Brutto-Netto-Rechner	https://bruttonetto.arbeiterkammer.at/
Brutto-Netto-Rechner in Österreich	https://onlinerechner.haude.at/BMF-Brutto-Netto-Rechner/
Tricount: Organisation von (Gruppen-)Ausgaben	https://www.tricount.com/en/

4.4.3. Online-Kommunikation und Zusammenarbeit

Google Workspace: Office-Produktivitätstools	https://workspace.google.com/intl/en/
Microsoft Office: Office-Produktivitätstools	https://www.office.com/?omkt=en-GB
Microsoft Teams: Online-Zusammenarbeit/ Besprechungen	https://www.microsoft.com/en-gb/microsoft-teams/group-chat-software/
Zoom: Online-Zusammenarbeit/Meetings	https://zoom.us/
Slack: Produktivitätsplattform	https://slack.com/intl/en-gb/
FreeConference: Online-Konferenzen	https://www.freeconference.com/

4.4.4. Multimedia und soziale Medien

Prezi: aufmerksamkeitsstarke Präsentationen	https://prezi.com/
Canva: Grafikdesign	https://www.canva.com/en_gb/
Hootsuite: Verwalten Sie mehrere Social-Media-Konten	https://www.hootsuite.com/
Adobe Creative Cloud: Über 20 Multimedia-Apps	https://www.adobe.com/creativecloud.html
Gimp: kostenlose Open-Source-Bildbearbeitung	https://www.gimp.org/
Animoto: Videoerstellung	https://animoto.com/
Pexels: kostenlose Stockfotos	https://www.pexels.com/
Freepik: kostenlose Bilder, Fotos, Bilder	https://www.freepik.com/
Dallee: KI-Bildgenerator	https://openai.com/dall-e-2

4.4.5. Datenmanagement, Analyse und Forschung

Austrian Cloud: Cloud-Service in Österreich	https://www.myaustriancloud.at/
Microsoft One Drive: Datenspeicher in der Cloud	https://www.microsoft.com/en-gb/microsoft-365/onedrive/online-cloud-storage
Google Drive: Datei-Hosting-Dienst	https://workspace.google.com/intl/en/
Google Analytics: Analyse des Website-Verkehrs (Teil der Google Marketing Plattform)	https://marketingplatform.google.com/intl/en_uk/about/analytics/
Tableau: visuelle Analyseplattform	https://www.tableau.com/
NordVPN: sicherer und privater Internetzugang	https://nordvpn.com/
LastPass: Passwort-Manager	https://www.lastpass.com/
Google Scholar: wissenschaftliche Forschung	https://scholar.google.com/
Wissenschaft direkt: wissenschaftliche Forschung	https://www.sciencedirect.com/

4.4.6. Personal- und Customer-Relationship-Management-Software (CRM)

Mailchimp: E-Mail-Marketing-Tools	https://mailchimp.com/en/
Google Forms: Fragebögen/Umfragen	https://www.google.com/intl/en-GB/forms/about/
HubSpot CRM	https://www.hubspot.com/
Bitrix24: CRM	https://www.bitrix24.eu/?moved_from=EU

4.5. Gabor Balogh und „Trucksters“

Diese bewährte Vorgehensweise bezieht sich auf „Marketing für Unternehmer*innen mit Migrationshintergrund in der digitalen Wirtschaft". Trucksters wurde 2018 in Spanien von Gabor Balogh mit einem klaren Ziel gegründet: eine effizientere und würdevollere Straßengütertransportbranche für Fachleute in der Branche zu schaffen. Dies war die Initiative zur Gründung von „Trucksters “.

Dank dieser digitalen Plattform ist es diesem Unternehmen gelungen, ein Relaissystem einzurichten, das Transportunternehmen mit Fahrer*innen verbindet. Mit diesem System kann ein*e Fahrer*in einen Lkw 4,5 Stunden lang auf einer Strecke fahren, den Lkw wechseln und einen anderen Lkw in die entgegengesetzte Richtung fahren. Diese Plattform ermöglicht es ihnen, jeden Tag nach Hause zurückzukehren, die Rentabilität von Transportunternehmen zu steigern und Kosten und Lieferzeiten von Waren zu reduzieren.

Und diese Magie, die Familienversöhnung und geschäftliche Effizienz verbindet, wäre dank ihrer Partnerschaft mit Luis Bardaji und Ramón Castro ohne den Einsatz modernster Technologien der KI nicht möglich.

4.5.1. „Gabor Balogh und Truckster “ verstehen

Abbildung 9: Foto www.trucksters.io

Seine erste Idee bestand darin, Transportunternehmen Software anzubieten. Als er jedoch während einer Reise an einer Tankstelle anhielt und mit LKW-Fahrer*innen zu sprechen begann, wurde ihm klar, wie hart die Bedingungen für diese Fachkräfte sind. Dann verwandelte er seine Geschäftsidee in etwas Realeres und an die Realität angepasstes Konzept. Er stellte seine Idee in einem Gründerzentrum vor und zusammen mit seinen Partnern erhielten sie das Bild eines sehr fragmentierten Sektors, in dem Technologie traditionell nicht eingesetzt wurde. Und die Anwendung von Technologie könnte die Lösung für dieses Problem sein.

4.5.2. Wie „Trucksters “ mit dem ABCD4ME-Projekt und der Zielgruppe verknüpft ist

Gabor hatte eine Idee, aber erst als er sie tatsächlich in die Realität umsetzte und mit LKW- Fahrer*innen in Spanien sprach und sie über ihre Situation und ihren Markt befragte (anders als die Situation in Gabors Land), konnte er sie perfektionieren. So war es seine „rudimentäre Marktforschung“, die es ihm ermöglichte, mit seiner Idee auf eine Unternehmer*innen-Förderplattform zu gehen. Gemeinsam mit technologisch erfahrenen Partnern, die sich für seine Idee interessierten, sorgten sie anschließend dafür, dass Trucksters nicht nur in Spanien, sondern auch international zu einem großartigen Start-up-Unternehmen heranwuchs. Manchmal geht es nicht darum, alle Phasen des Produkts oder der Dienstleistung selbst zu beherrschen. Eine klar definierte Idee, die an ein Problem und einen tatsächlichen Bedarf angepasst ist (grundlegende Marketingkonzepte), kann ein guter Anfang für die Suche nach den richtigen fehlenden Teilen sein.

4.5.3. Link/Referenz

https://www.trucksters.io/ und https://www.trucksters.io/our-impact/

5. Zusätzliche Lektüre/Empfehlungen

5.1. App-basiertes Lernen

5.1.1. App-basiertes Lernen der phonologischen Bewusstheit und des Wortleseverständnisses und seine spezifischen Vorteile für leistungsschwächere Schüler*innen

Autorin: Verena Hoffmann

Die von Verena Hofmann verfasste und im International Journal of Educational Research Open veröffentlichte Studie untersucht die Auswirkungen von App-basiertem Lernen auf das phonologische Bewusstsein und das Wortleseverständnis bei leistungsschwächeren Grundschüler*innen. An der Studie beteiligte sich eine Gruppe von 45 Erst- und Zweitklässler*innen in vier Regelklassen. Diese Lernenden wurden abwechselnd entweder einer App-basierten Lernintervention oder einem traditionellen Lesekurs zugeteilt. Die Studie ergab, dass App-basiertes Lernen potenzielle Vorteile bei der Phonem-Synthese-Kompetenz aufwies, insbesondere bei leistungsschwächeren Schüler*innen. Allerdings kam die Studie nicht zu dem Schluss, dass App-basiertes Lernen im Allgemeinen dem traditionellen, von Lehrkräften geleiteten Unterricht überlegen sei; weitere Forschung zu diesem Thema ist erforderlich.

https://www.sciencedirect.com/science/article/pii/S2666374021000364

5.1.2. Smartphone-Apps für Lernfortschritte und Kursüberarbeitungen

Autor*innen: Patricia Pauli, Anne Koch und Frank Allgöwer

Der Artikel mit dem Titel „Smartphone Apps for Learning Progress and Course Revision“ von Pauli et al. diskutiert den Einsatz von Smartphone-Apps in der Kontrollerziehung. Der Beitrag stellt zwei kürzlich entwickelte Smartphone-Apps vor, die darauf abzielen, den Lernfortschritt zu verbessern und die Wiederholung von Kursen zu erleichtern. Die Apps sind so konzipiert, dass sie mit der Vorlesung des Autors über „Einführung in die automatische Steuerung“ übereinstimmen. Das Papier erörtert auch die Vorteile von E-Learning und stellt fest, dass es zugänglich ist und ein selbstbestimmtes Lernen ermöglicht. Die Autor*innen erwähnen, dass die Integration von E-Learning-Tools in das gesamte Bildungserlebnis der Schlüssel zu ihrem Erfolg ist.

https://www.sciencedirect.com/science/article/pii/S2405896320327385

5.2. Gamification

5.2.1. Auswirkungen von Gamification beim Lernen

Dieser Artikel befasst sich mit häufigen Missverständnissen über Gamification beim Lernen. Zum Beispiel die Notwendigkeit eines klaren Verständnisses des Zwecks von Gamification als Motivator und nicht als bloßes Add-on, um Kurse unterhaltsam zu gestalten, oder die Idee, dass Gamification eine einheitliche Lösung für Engagement ist, was ihre Komplexität hervorhebt. Der Artikel befasst sich auch mit der Kalibrierung des Punktesystems, warnt davor, sich ausschließlich auf Punkte, Abzeichen und Bestenlisten zu verlassen, und hebt die Diskrepanz zwischen gewünschtem Verhalten und Interaktion der Benutzer*innen hervor.

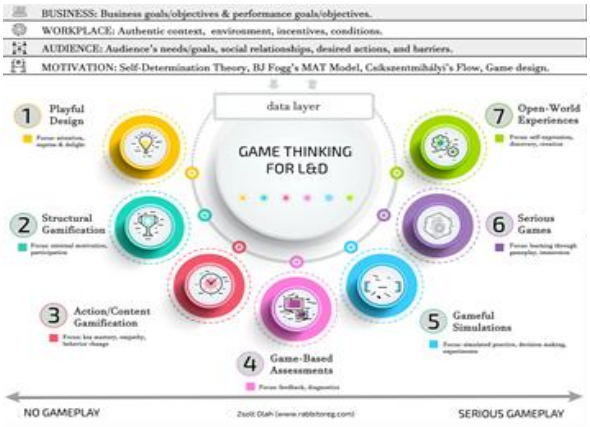


Abbildung 12: Foto www.elearningindustry.com

Abschließend plädiert es für einen ganzheitlichen Ansatz für das Gamification-Erlebnis, schlägt eine kontinuierliche Überwachung vor und präsentiert innovative Ideen für die Umsetzung. Insgesamt bietet es wertvolle Einblicke in die Gamification beim Lernen und betont die Bedeutung eines durchdachten Designs und des Verständnisses der Motivation der Benutzer*innen.

https://elearningindustry.com/ramifications-of-gamification-misconceptions-in-learning

5.2.2. „Hart spielen, hart lernen“? Der Einfluss von Gamification auf das Lernengagement der Studierenden

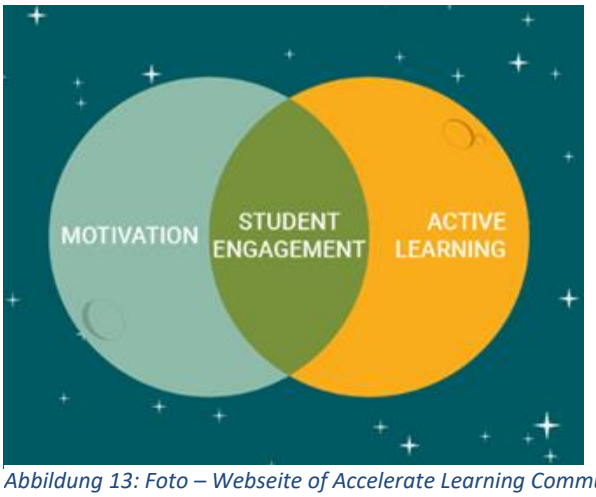


Abbildung 13: Foto – Webseite of Accelerate Learning Community

In den letzten Jahren wird Gamification in der Bildung weit verbreitet eingesetzt. In diesem Artikel erstellen wir ein theoretisches Modell, um zu veranschaulichen, wie Gamification das Lernengagement von Studierenden beeinflusst. Um unsere Hypothesen zu überprüfen, haben wir unsere Fragebögen an 187 Studenten einer Universität in China verteilt.

Korrelationsanalyse, Regressionsanalyse und Bestätigungsfaktoranalyse wurden verwendet, um unsere Hypothesen zu testen.

Die Ergebnisse zeigen, dass Gamification das Lernengagement der Studierenden durch die indirekten Effekte von Freude und Selbstwirksamkeit beeinflusst. Implikationen und zukünftige Forschungsrichtungen werden diskutiert.

https://www.frontiersin.org/articles/10.3389/fpsyg.2022.994700/full

5.3. Bildung für Personen mit Migrationshintergrund (für erfolgreiche Integration und Unternehmertum)

5.3.1. Interkulturelle Bildung als Instrument zur Integration von Personen mit Migrationshintergrund

Autorin: MICHAELA ČIEFOVÁ

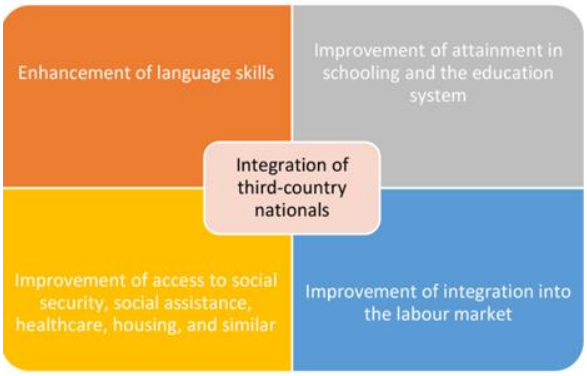


Abbildung 14: Eigene Ausarbeitung von MICHAELA ČIEFOVÁ auf der Grundlage von European Migration Network (2018, S. 42 – 44).

Das Paper zielt darauf ab, die Bedeutung des interkulturellen Ansatzes/der interkulturellen Kommunikation und Kompetenz für die Bildung und Integration von Personen mit Migrationshintergrund herauszustellen. Es wird argumentiert, dass die Vertrautheit mit den Prinzipien der interkulturellen Kommunikation als entscheidender Schritt für eine erfolgreiche Integration von Personen mit Migrationshintergrund angesehen werden kann. Im ersten Teil der Arbeit definiert sie das Konzept der interkulturellen Kommunikation und Kompetenz. Anschließend erörtert sie die Erfahrungen der Mitgliedstaaten der Europäischen Union mit interkultureller Bildung, die häufig als bestimmte Prinzipien oder ein Querschnittsthema verstanden wird, das in den allgemeinen Bildungsprozess eingebettet ist. In einigen Ländern wurde über Widersprüche zwischen den Zielen der Bildungspolitik und der Praxis berichtet. Die Untersuchung weist auf einen gewissen Mangel an konkreten Lerneinheiten mit Schwerpunkt auf interkultureller Kommunikation und Kompetenzentwicklung in den Ländern der Europäischen Union hin.

https://euba.sk/www_write/files/SK/ekonomicke-rozhlady/2020/er2_2020_ciefova_fulltext.pdf

5.3.2. Maßnahmen zur Unterstützung von Unternehmer*innen mit Migrationshintergrund im Frühstadium

Autor*innen: Giacomo Solano, Alexander Wolffhardt und Aldo Xhani (Migration Policy Group) – im Handbuch-Projekt MEGA 2014–2020.

In diesem Handbuch finden Sie alle Informationen, für Trainer*innen, die mit Personen mit Migrationshintergrund arbeiten, einschließlich der wichtigsten unterstützenden Dienste für Unternehmer*innen mit Migrationshintergrund auf der ganzen Welt. Das Unternehmertum von Personen mit Migrationshintergrund hat bei politischen Entscheidungsträger*innen, Interessensvertretungen und Wissenschaftler*innen zunehmend an Aufmerksamkeit gewonnen. Sowohl im Aktionsplan zur Integration von Drittstaatsangehörigen als auch im Aktionsplan Unternehmertum 2020 betont die Europäische Kommission, dass Unternehmertum eine alternative Form menschenwürdiger und nachhaltiger Beschäftigung für Personen mit Migrationshintergrund darstellt. Dies folgt auch aktuellen akademischen und nicht-akademischen Studien zu diesem Thema (Europäische Kommission, 2016; Rath, Solano und Schutjens, 2019). Es gibt mehrere Gründe, warum sich Richtlinien und Maßnahmen auf die Unterstützung von

Unternehmer*innen mit Migrationshintergrund konzentrieren sollten, insbesondere in der Anfangsphase ihrer Geschäftstätigkeit:

• Selbstständigkeit ist ein Weg zur Selbstbestimmung.

• Die Auswirkungen des Unternehmertums von Personen mit Migrationshintergrund gehen weit über die Vorteile für die einzelnen Unternehmer*innen hinaus.

• Eine bedeutende Anzahl von Personen mit Migrationshintergrund gründet ein Unternehmen.

Die Schwierigkeiten, mit denen Unternehmer*innen mit Migrationshintergrund bei der Unternehmensführung konfrontiert sind, sind auf bestimmte Hindernisse zurückzuführen, mit denen Personen mit Migrationshintergrund – und ganz allgemein gefährdete Gruppen – konfrontiert sind, wenn sie ein Unternehmen gründen möchten.

https://www.migpolgroup.com/wp-content/uploads/2019/06/A.1.b-1.pdf

5.4. Digitale Bildung

5.4.1. Titel: OECD – Digital Education Outlook 2021

„Mit künstlicher Intelligenz, Blockchain und Robotern die Grenzen verschieben“

Wie könnten digitale Technologien und insbesondere intelligente Technologien, die auf künstlicher Intelligenz (KI), Lernanalysen, Robotik und anderen basieren, die Bildung verändern? Solchen Fragen geht dieses Buch nach. Der Schwerpunkt liegt auf der Frage, wie intelligente Technologien derzeit die Bildung im Klassenzimmer und das Management von Bildungsorganisationen und -systemen verändern. Das Buch befasst sich mit der vorteilhaften Nutzung intelligenter Technologien wie der Personalisierung des Lernens, der Unterstützung von Schüler*innen mit besonderen Lernbedürfnissen und der Zertifizierung von Blockchain-Diplomen. Es berücksichtigt auch Herausforderungen und Bereiche für weitere Forschung. Die Ergebnisse bieten Lehrkräften, politischen Entscheidungsträger*innen und Bildungseinrichtungen Wege zur Digitalisierung der Bildung bei gleichzeitiger Optimierung von Gerechtigkeit und Inklusion.

Die Digitalisierung eröffnet neue Möglichkeiten für die Bildung. Während das Bildungswesen schon immer reich an Daten wie Noten oder administrativen Informationen über die Fehlzeiten von Schüler*innen war, ist die Verwendung von Daten, um Schüler*innen beim besseren Lernen und Lehrkräften beim besseren Unterrichten zu helfen, sowie als Grundlage für die Entscheidungsfindung in Bildungsverwaltungen erst seit kurzem im Einsatz. Bildungsakteur*innen hatten ein schwieriges Verhältnis zur Technologie und schwankten zwischen großer Begeisterung und Skepsis. Könnten digitale Technologien und insbesondere intelligente Technologien, die auf künstlicher Intelligenz (KI), Lernanalysen, Robotik und anderen basieren, die Bildung auf die gleiche Weise verändern, wie sie den Rest der Gesellschaft verändern? Wenn ja, wie könnte das aussehen? Dieser Frage geht dieses Buch nach.

Nach einem Überblick über die Chancen und Herausforderungen der digitalen Technologie (Kapitel 1) und den neuesten Stand der Technik bei intelligenten Technologielösungen, einschließlich derjenigen, die in diesem Buch nicht ausführlich behandelt werden (Kapitel 2), konzentriert sich das Buch auf die Frage, wie

intelligente Technologien die Bildung im Klassenzimmer verändern und das Management von Bildungsorganisationen und -systemen unterstützen können.

https://www.oecd.org/education/oecd-digital-education-outlook-7fbfff45-en.htm

5.4.2. UNESCO - TECHNOLOGIE IN DER BILDUNG (2023)

„Der Global Education Monitoring (GEM)-Bericht 2023“

Wie in der Incheon-Erklärung und dem Aktionsrahmen für Bildung 2030 anerkannt (https://uis.unesco.org/sites/default/files/documents/education-2030-incheon-framework-for-action-implementation-of-sdg4-2016-en_2.pdf) hängt das Erreichen von SDG 4 von den Chancen und Herausforderungen der Technologie ab, eine Beziehung, die durch den Ausbruch der COVID-19-Pandemie gestärkt wurde. Technologie kommt in sechs der zehn Ziele des vierten Ziels für nachhaltige Entwicklung im Bereich Bildung vor. Diese Referenzen erkennen an, dass Technologie die Bildung über fünf unterschiedliche Kanäle beeinflusst: Input, Bereitstellungsmittel, Fertigkeit, Planungsinstrument und Bereitstellung eines sozialen und kulturellen Kontexts.

Allerdings gibt es oft erbitterte Meinungsverschiedenheiten darüber, wie die Rolle der Technologie wahrgenommen wird. Diese Spaltungen werden immer größer, da sich die Technologie rasant weiterentwickelt. Der GEM-Bericht zu Technologie und Bildung 2023 untersucht diese Debatten und untersucht Bildungsherausforderungen, für die ein angemessener Einsatz von Technologie Lösungen bieten kann (Zugang, Gerechtigkeit und Inklusion; Qualität; technologischer Fortschritt; Systemmanagement), wobei er anerkennt, dass viele vorgeschlagene Lösungen auch nachteilig sein können.

Der Bericht untersucht außerdem drei systemweite Bedingungen (Zugang zu Technologie, Governance-Regulierung und Lehrkräftevorbereitung), die erfüllt sein müssen, damit jede Technologie im Bildungswesen ihr volles Potenzial entfalten kann.

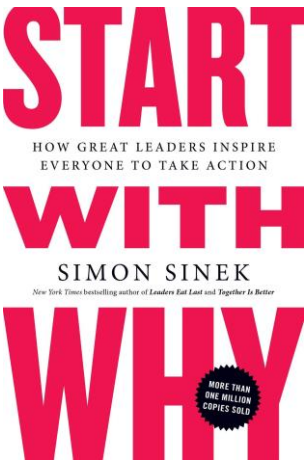
Der GEM-Bericht 2023 und 200 PEER-Länderprofile zu Technologie und Bildung wurden am 26. Juli veröffentlicht.

https://www.unesco.org/gem-report/sites/default/files/medias/fichiers/2023/07/Summary_v5.pdf

5.5. Unternehmertum

5.5.1. Beginnen Sie mit dem Warum: Wie große Führungskräfte alle zum Handeln inspirieren

Autor: Simon Sinek



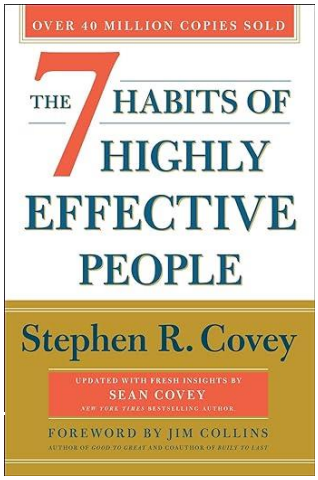
Der visionäre Vordenker Simon Sinek hat dieses unverzichtbare Buch für alle Unternehmer*innen zusammengestellt. Aus diesem Grund wird diese Literatur als zentrale Empfehlung ausgewählt. Sinek stellt einen transformativen Rahmen vor, der die herkömmlichen Paradigmen von Führung und Unternehmenserfolg in Frage stellt. Er argumentiert, dass erfolgreiche Einzelpersonen und Organisationen diejenigen sind, die ihr „Warum" geschickt artikulieren und verkörpern können. Nach Ansicht des Autors ist es wichtig, ein klares Ziel oder eine klare Überzeugung zu haben, die zum Handeln inspiriert und Innovationen vorantreibt. Das Buch bietet viele Beispiele aus der Praxis und eine sorgfältige Analyse, wie man durch den Beginn mit dem „Warum" eine starke, treue Gefolgschaft aufbaut und einen nachhaltigen Wettbewerbsvorteil fördert. Sineks überzeugende Erzählung hat das Potenzial, Führungskräfte und Organisationen dazu zu inspirieren, sich mit Belastbarkeit, Anpassungsfähigkeit und einem neuen Sinn für ihre Mission durch die volatilen Geschäftslandschaften zu bewegen. Wir empfehlen allen zukünftigen Führungskräften, Unternehmer*innen, leitenden Angestellten und allen, die etwas bewirken wollen, einen genauen Blick auf Sineks Buch zu werfen, da es sich voll und ganz auf die Kraft von Zielen und Visionen konzentriert.

Simon Sineks Ted Talk zu diesem Thema: https://www.youtube.com/watch?v=u4ZoJKF_VuA

5.5.2. 7 Gewohnheiten hocheffektiver Menschen: Kraftvolle Lektionen für persönliche Veränderungen

Autor: Stephen R. Covey

Wir haben uns für Coveys Arbeit entschieden, weil sie ein anderes – wenn nicht das wichtigste Werkzeug des Unternehmertums – beleuchtet: die Person des/der Unternehmers/Unternehmerin selbst und sein/ihr Verhalten. Covey präsentiert einen prinzipienorientierten Ansatz zur Lösung persönlicher und beruflicher Probleme. Mit tiefgründiger Weisheit beschreibt der Autor sieben Gewohnheiten, die als Grundpfeiler für das Erreichen von Wirksamkeit und das Erreichen der inneren Ziele des Lebens dienen. Durch eine überzeugende Mischung aus anekdotischen Beweisen und empirischen Erkenntnissen fördert das Buch die Entwicklung von Charakter und ethischer Entscheidungsfähigkeit. Coveys innovatives Modell erleichtert die Transformation von Individuen aus einem Zustand der Abhängigkeit in einen Zustand der gegenseitigen Abhängigkeit und ebnet den Weg für Resilienz, Anpassungsfähigkeit und einen Sinn für das Ziel. Die universelle Anwendbarkeit der Gewohnheiten, die von der persönlichen Selbstbeobachtung bis zur zwischenmenschlichen Führung reichen, ermöglicht es den Leser*innen, einen Weg der kontinuierlichen Verbesserung und des Wachstums einzuschlagen. Dieses Buch ist eines von Coveys wichtigsten Werken und



steht als Inbegriff ganzheitlicher Entwicklung, die Einzelpersonen dazu inspiriert, ein ausgeglichenes, erfülltes und prinzipientreues Leben zu führen. Wenn man sich entscheidet, den Weg des Unternehmertums einzuschlagen, empfehlen wir dringend, über die von Stephen R. Covey beschriebenen Schlüsselgewohnheiten nachzudenken, um hocheffektiv zu werden.

Kurzer Clip zur Erläuterung des Inhalts:
https://www.youtube.com/watch?v=WFc08j9eorQ